

Bericht des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Auch für das Jahr 2007 präsentiert sich die Rechnung der Einwohnergemeinde Dornach überaus erfreulich. Die konjunkturelle Entwicklung hat sich auf die Rechnungen des Kantons Solothurn, wie auch auf die der meisten Gemeinden positiv ausgewirkt.

Bei einem Aufwand von Fr. 26'923'782.83 und einem Ertrag von Fr. 27'902'568.17 schliesst die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 978'785.34 ab.

Es wurden Nettoinvestitionen von Fr. 3'776'529.55 getätigt, welche vollumfänglich abgeschrieben und aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten.

Die Nettoinvestitionen liegen unter dem Voranschlag. Dies, weil verschiedene Strassenprojekte noch nicht ausgeführt werden konnten. (Josefengasse, Schlossweg, Unterdorfstrasse, Amthausstrasse).

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 107,5 %. Das Nettovermögen pro Einwohner beläuft sich auf Fr. 3'187.55.

Das Rechnungsergebnis ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Das gute wirtschaftliche Umfeld hat zu Mehreinnahmen bei den Steuern der natürlichen und juristischen Personen im Umfang von Fr. 1'986'791.91 geführt. Durch ausbleibende Investitionen reduzierte sich der Abschreibungsaufwand. Im Sozialbereich war ein Minderaufwand zu verzeichnen und für die AHV-/IV und EL mussten tiefere Beiträge geleistet werden.

Neben den ordentlichen Abschreibungen konnten zusätzlich im Bereich Tiefbauten Fr. 800'000.-- und im Bereich Hochbauten Fr. 800'000.-- abgeschrieben werden. Fr. 800'000.-- konnten in die Vorfinanzierung der Jugendmusikschule eingelegt werden.

Die Einlage ins Eigenkapital beträgt Fr. 978'785.34.

Eine gute Budgetdisziplin des Personals der Verwaltung, des Werkhofes, des Gemeinderates und der übrigen Behörden hat ebenfalls zum positiven Ergebnis geführt.

Auch am Ende des Jahres 2007 präsentiert sich die Finanzlage unserer Gemeinde ausgezeichnet. Doch gilt es auch in Zukunft sorgfältig mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln umzugehen. Beim Bahnhof Dornach-Arlesheim und beim Tiefbau stehen grosse Investitionen bevor. Ebenso werden die Ablastungen des Kantons nicht kleiner. Speziell gilt es an kommende Strukturen im Bereich Bildung zu denken. In Anbetracht der Turbulenzen an den Börsen und den Auswirkungen der Steuergesetzrevision müssen die Steuereinnahmen in Zukunft vorsichtig budgetiert werden.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche sich in der Freiwilligen Arbeit engagiert haben, gebührt ein besonderer Dank. Sie tragen wesentlich zu unserem Wohlstand bei.

Namens des Gemeinderates bitte ich Sie um Genehmigung der einzelnen Rechnungen und Zustimmung zu den übrigen Anträgen.

Dornach, 5. Mai 2008

Kurt Henzi, Gemeindepräsident

VERWALTUNGSBERICHT 2007

(Berichterstattung Kapitel I: K. Henzi, Gemeindepräsident)

I. GEMEINDEKANZLEI

Gemeindeschreiberin: Karin Amhof

Sekretariat: Brigitta Egli

1. Allgemeines

- An der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2007 wurde
 - dem Umbau des Hauses Sana im Zentrum Passwang in Breitenbach mit einem Kreditumfang von Fr. 7'230'000.-- zugestimmt. Unserer Gemeinde entstanden dabei keine Kosten. Die Finanzierung erfolgte durch den Kanton Basel-Landschaft, die Stiftung Alters- und Pflegeheim Rosengarten in Laufen, durch Eigenmittel des Zentrum Passwang und durch ein Darlehen.
 - zur Erweiterung der Sammelstelle Ramstel ein Kredit von Fr. 174'886.-- für den Erwerb einer Landparzelle bewilligt.
 - für eine neue Trinkwasserleitung, Kanalsanierungsmassnahmen und eine neue Strassenbeleuchtung am Bruggweg eine Summe von Fr. 695'000.-- bewilligt.
 - zur Ergänzung des Wasserleitungsnetzes am Rainweg ein Betrag von Fr. 220'000.-- gesprochen.
 - der erforderliche Kredit in der Höhe von Fr. 170'000.-- für die Folienauskleidung des Gartenbades Weiden bewilligt.

- dem Kredit von Fr. 427'000.-- für die Sanierung des Garderobengebäudes Gigersloch zugestimmt.
 - der Neubau des JMS-Gebäudes vorgestellt und zu Händen der Volksabstimmung verabschiedet.
 - die Rechnung für das Jahr 2006 genehmigt.
 - Die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2007 bewilligte folgende Kredite:
 - Projekt Geografisches Informationssystem (GIS) Fr. 310'000.--
 - Sanierung Gobenweg Fr. 587'281.--
 - Sanierung Gwändweg Fr. 210'000.--
- beschloss:
- Änderung der Gemeindeordnung (Umwandlung Schulkommission in eine Fachkommission, Neuregelung Finanzkompetenzen)
 - neues Submissionsreglement
 - neues Reglement über die Schulzahnpflege
 - das Budget 2008
- Am Ende des Jahres 2007 lebten in Dornach 6'159 Menschen. Davon waren 1'498 ausländische Einwohnerinnen und Einwohner, welche aus 72 verschiedenen Ländern stammen.
 - Die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Naturinventar konnten abgeschlossen werden.
 - Das Hochwasser in den Monaten Juni und August 2007 verursachte erhebliche Schäden in den Gebieten Melchersgraben, Sportanlage Gigersloch, keines Gotthärdli und in den Weiden.
 - Auf dem Goetheanumgelände wurden verschiedene Bauten unter kantonalen Denkmalschutz gestellt.
 - Am Rütliweg wurde mit der Allg. Anthroposophischen Gesellschaft eine gute Lösung im Zusammenhang mit den Parkplatzproblemen gefunden.
 - Sämtliche Kinderspielplätze wurden revidiert, so dass sie die Anforderungen bezüglich Unfallverhütung erfüllen.

- Als Präventionsmassnahme wurde versuchsweise die Stelle einer Schulsozialarbeiterin beschlossen.
- Auf dem Sportplatz Weiden wurde eine neue Bewässerungsanlage verlegt.
- Im Schützenhaus Ramstel konnte die Schützenstube einer umfassenden Renovation unterzogen werden.
- Die Planung im Gebiet des Bahnhofes Dornach-Arlesheim wurde mit Nachdruck weitergeführt.
- Erstmals konnte die Jungbürgerfeier, wegen mangelndem Interesse, nicht durchgeführt werden.
- Wegen diversen Verunreinigungen besteht für das Wasser unserer verschiedenen Brunnen in Oberdornach keine Trinkwasserqualität mehr.
- Auch im Berichtsjahr konnte die Bevölkerung von Generalabonnementen der SBB profitieren.
- Am 21. Oktober 2007 bewilligten die Dornacher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Kredit von Fr. 3'300'000.-- für den Neubau der Jugendmusikschule.
- Im Rahmen des Programmes des Kulturausschusses gibt es den Vortrag von R. Stampfli zum Thema „Unbekanntes Mysteriöses und Kurioses der Geschichte der Schweizergarde“, den Liederabend mit Marion Ammann, den 6. Dornacher Jazz-Brunch, die Führung durch die Ausstellung „Glaubenssache“ im Stapferhaus, Lenzburg, Armin Fischers „Mozarts Liebeskugeln“ und das Konzert des Ensembles Musicalina zu erwähnen. Unterstützt wurden auch das Seifenkistenrennen, das Konzert Winterreise, die CD-Taufe des Trio Weliona, die Aufführung „Messias“, die Aufführung „Jan der Idiot“ und „La Serva Padrona“ im Neuen Theater am Bahnhof.

2. Personelles

- Gregor Minzer wurde vom Gemeinderat am 18. Dezember 2006 per 1. April 2007 als Finanzverwalter gewählt.
- Jean-François Oboussier wurde vom Gemeinderat am 29. Januar 2007 per 1. Mai 2007 als Sachbearbeiter Einwohnerkontrolle gewählt.
- Jeannine Zimmermann wurde vom Gemeinderat am 30. Oktober 2007 per 1. August 2007 als Lehrtochter „Kauffrau / E-Profil“ gewählt.
- Reto Isler wurde vom Gemeinderat am 20. November 2006 per 1. August 2007 als Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt gewählt.
- Christian Holzherr wurde vom Gemeinderat am 18. Juni 2007 per 1. September 2007 als Werkhofangestellter gewählt.
- Brigitte Vögli feierte am 1. Juni 2007 ihr 20jähriges Dienstjubiläum als Sekretärin Soziale Dienste / AHV-/IV-Zweigstelle / Arbeitsamt.
- Therese Borer feierte am 1. August 2007 ihr 20jähriges Dienstjubiläum als Badeaufsicht Schwimmbad Gwänd.
- Annelies Bosch feierte am 1. August 2007 ihr 20jähriges Dienstjubiläum als Badeaufsicht Schwimmbad Gwänd.
- Erika Müller feierte am 1. August 2007 ihr 20jähriges Dienstjubiläum als Badeaufsicht Schwimmbad Gwänd.
- Leo Stebler feierte am 1. Oktober 2007 sein 20jähriges Dienstjubiläum als Hauswart Liegenschaft Schmiedegasse 27.
- Thomas Portner feierte am 1. Dezember 2007 sein 20jähriges Dienstjubiläum als Brunnenmeister.
- Annemarie Mangold feierte am 1. September 2007 ihr 25jähriges Dienstjubiläum als Bademeisterin Schwimmbad Glungge.
- Ursula Werdenberg feierte am 1. April 2007 ihr 30jähriges Dienstjubiläum als Angestellte in der Schulanlage Brühl.

Auf den 31. Dezember 2007 hat der Personalbestand das folgende Aussehen:

Gemeindepräsidium und Kanzlei	3 (300 %)
Finanzverwaltung	3 (250 %)
Bauverwaltung / Empfang	4 (400 %)
Einwohnerkontrolle	1 (100 %)
Rektorat (inkl. Jugendmusikschule)	5 (156 %)
Soziale Dienste	5 (310 %)
Weibel	1 (80 %)
Betriebsangestellte Werkhof und Gärtnerei	8 (800 %)
Betriebsangestellte Wasserwesen und Materialverwaltung	2 (200 %)
Schulhauswarte	2 (200 %)
KV-Lehrtrochter	1 (100 %)
Betriebspraktiker-Lehrling	<u>1 (100 %)</u>
TOTAL	36 (2'996 %)

3. Gemeinderat

Im Berichtsjahr führte der Gemeinderat 32 Sitzungen durch, in deren Verlauf 351 Geschäfte behandelt worden sind.

Zu den wesentlichen Traktanden des Gemeinderates gehörten die folgenden:

Submissionsreglement; Zusammenarbeitsvereinbarung Nepomukplatz; Quartierplanvertrag Bahnhof; Umrüstung Atemschutzgeräte; Ersatz Traktor; Bewässerung Sportplatz Widen; Unterschutzstellung von Bauten / Goetheanum-Gelände; Landkauf Gempenstrasse; Wahl Mitarbeiter / Mitarbeiterin Einwohnerkontrolle; Zeiterfassung; Neuorganisation Bauverwaltung; Geschenk an Heimatmuseum; H18-Linienführung; Sanierung Bruggweg; Beleuchtung Weidenstrasse; VöSB; Sanierung Lehmenweg; Abschreibungen Steuern; EDV Neuanschaffung; Perimeter Oberer Zielweg; Spielgerät Brühl; Spielgerät Spielplatz Gemeindeverwaltung; Kostenvoranschlag Nepomukplatz; Folienauskleidung Schwimmbad; Schulkommission / Fachkommission; Leitung Soziale Dienste; Sonnenterrasse Schwimmbad; Euro 2008; Hochwasser, Schiesstand Ramstel; Naturinventar; Anpassung Grabfelder Friedhof; Abbruch Kindergartenpavillon; Wahl Bausekretärin; Aufschaltung neue Homepage www.dornach.ch; Office Tor Mehrzweckhalle Bruggweg; Segel Kinderbad 'Glungge'; Vakanz Stiftung Alterssiedlung; Vakanz Stiftungsrat Alters- und Pflegeheim Wollmatt; Sanierung Garderobengebäude; Zufahrt Rebberg; Gestaltungsplan Muren; Reparatur Blockheizkraftwerk; Kanalisationsumlegung Nepomukplatz; Stiftungsrat Dornacher Schlachtdenkmal; Umbau Haus Sana Zentrum Passwang; Sanierung Rainweg / Wasserversorgung; Änderung GWP; Änderung GEP; Belagsanierung Spitalweg; Rechnung 2006; Wahl Schulsozialarbeiterin; Verschiedene Verkehrsmassnahmen; Pflichtenhefte Feuerwehr; SlowUp Basel-Dreiland; Gestaltungsplan 'Neue Heimat'; Gempenfest; Gempen-Berglauf; Kelsag; Neubau JMS; Erschliessungsstrasse 'Neue Heimat'; Sanierung Kanalisation Apfelseestrasse; Sanierung Schützenstube; Kompressoranlage Feuerwehrmagazin; Geschwindigkeitsmessgerät; Wasserleitung Nepomukplatz; Parkplätze Areal Weiden; Situation Schulen Dornach; Kostengutsprachen Sonderschulen; Revision Reglement Benützung JMS-Räumlichkeiten; Kosten Schlüsselbox Feuerwehr; Kostenteiler Quartierplan Dornach-Arlesheim; Hochwasser vom 08./09.06.2007; Bachwasser Schwynbach; Anschaffung Kehrsaugmaschine; Sanierung Gempenstrasse; Sanierung Lindenbrunnen; Konzeptstudie Hochwasser; Sanierungsmassnahmen 'Kleines Gotthärdli' / Finnenbahn; Strassen- und Werkleitungssanierungen; Wahl Werkhofangestellter; Schwanenbrunnen; Knoten Rainweg / Unterer Zielweg; Gestaltungsplan Lehmenweg; Abschreibungen Feuerwehersatzabgabe; Massnahmen im Bereich Melchersgraben; Strassensanierungen 2008-2010; Nachtrag Konzessionsvertrag EBM; Bettagskollekte 2007; Brokermandat, Unwetterschäden Gartenbad; Wasserqualität; Sprayereien; Erläuterungen zum Bericht RPK; Anschaffung Vetterkissen; Kinderspielplatz Steinmattweg; BLU Bahnhof; Parkierungsregelung Gebiet Goetheanum und Umgebung; Abwasser Gobenweg; Guggelhofquelle; Projekt Sizilienreise JMS; Sanierung Birsuferweg; Wahl Feuerwehrkommandant; Lehrgang Sozialversicherungsfachfrau; Beitrag an Solothurner Wanderwege; Caritas Weihnachtszauber; Fête de la Choucroute; Einbruch Bauverwaltung; Schulzahnpflege / Neues Reglement; Anpassung Gemeindeordnung; Funktionendiagramm Schulen Dornach; Begründung Stockwerkeigentum Nepomuk; Einsatz Feuerwehr bei Herznotfällen; Feuerwehr / Vernichtung von Wespen- und Hornissenestern; Bereitstellung Schneepflug; Geografisches Informationssystem (GIS); Übernahme Pflegebetten APH Wollmatt; Bus APH Wollmatt; GA SBB 2008; Budget 2008; Update EDV-Applikationen; Unterstützung Gospelchor; Instrumentenbeschaffung 'Ruinenarre'; Jungbürgerfeier; Sanierung

Gobenweg; Verbindungsleitung Wasser Arlesheim-Dornach; Abrechnung Bewässerung Sportplatz Weiden; Sanierung Gwändweg; Strassenbeleuchtung Birseckweg; Sanierung Rütliweg; Arbeiten Jugendhaus; Beförderungen Stützpunktfeuerwehr; Weisungen Übertritt Oberstufe / Bedingungen Aufnahmeprüfung; Ortsbus / Zusatzangebot; Jugendförderungsbeiträge 2007; Kommunalen Richtplan Aesch / Vernehmlassung; Sonnenschutz Gigersloch; Beteiligung Eurodistrict; Öffnungszeiten Wahlbüro; Umbau Schneepflug; Hallo Biber / Spendengesuch; Comitato Italiano / Spendengesuch; Beitrag Spitex; Parkplätze Kanzleimatt; Anlass für Pensionierte; Qualitätssicherung Schulen; Vernehmlassung Begegnungszone / Bahnhofplanung; Stüdlweg; Vergaben Inland- / Auslandhilfe; Übernahme Asylantenkontingent; Mütter-/Väterberatung VöSB; Wahl Sekretärin Einwohnerkontrolle.

4. Gemeindeversammlung

Im Berichtsjahr wurden zwei Gemeindeversammlungen durchgeführt:

13. Juni (89 TeilnehmerInnen):

- Umbau Haus Sana Zentrum Passwang
- Landkauf Sammelstelle Ramstel
- Bruggweg Sanierung / Ersatz Werkleitungen und Beleuchtung
- Wasserleitungen Gebiet Rainweg
- Folienauskleidung Gartenbad Weiden
- Sanierung Garderobengebäude Sportanlage Gigersloch
- Neubau Jugendmusikschule
- Rechnung 2006
- Verschiedenes

12. Dezember (81 TeilnehmerInnen):

- Projekt Geografisches Informationssystem (GIS)
- Sanierung Gobenweg
- Sanierung Gwändweg
- Änderung Gemeindeordnung §§ 20, 25, 33, 42, 44, 49, 55
- Reglement über öffentliche Beschaffungen (Submissionsreglement)
- Neufassung Reglement über die Schulzahnpflege
- Budget 2008
- Verschiedenes

5. Abstimmungen und Wahlen

11. März 2007

(Stimmbeteiligung 47.5 %)

a) Eidgenössische Vorlagen

Ja

Nein

- Volksinitiative „Für eine soziale Einheitskrankenkasse“

493

1'309

(Stimmbeteiligung 44.1 %)

b) Kantonale Vorlagen

Ja

Nein

- Änderung des Gesetzes über die Kürzung von Staatsbeiträgen und die Erschwerung von Ausgabenbeschlüssen (Spargesetz)

1'307

317

17. Juni 2007

(Stimmbeteiligung 41.7 %)

a) Eidgenössische Vorlagen

Ja

Nein

- Änderung des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (5. IV-Revision)

758

826

21. Oktober 2007

(Stimmbeteiligung 53.1 %)

a) Kantonale Vorlagen

Ja

Nein

- Teilrevision des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern: Vorlage 1
Steuerentlastungen bei den Einkommens-, Vermögens- und Kapitalsteuern;
Anpassungen an Bundesrecht und Verfahrensänderungen
- Teilrevision des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern: Vorlage 2
Steuerentlastungen bei der Vermögens- und der Gewinnsteuer

1'709

253

1'529

414

(Stimmbeteiligung 52.08 %)	b) Nationalratswahlen		Partei- stimmen
	- Junge SVP Solothurn		225
	- Schweizerische Volkspartei		2'410
	- Freisinnig-demokratische Partei des Kantons Solothurn		1'972
	- Grüne		2'737
	- Sozialdemokratische Partei / JUSO-SP		3'653
	- Jungfreisinnige Bewegung Kanton Solothurn		101
	- Junge Grüne		391
	- CVP - Liste A		1'025
	- CVP - Liste B		746
	- Schweizer Demokraten		26
	- EVP Solothurn		184
	- Junge CVP		137
	- Sozialdemokratische Partei / JUSO-JUSO		282
	- Zahl der leeren Stimmen		41
(Stimmbeteiligung 50.41 %)	c) Ständeratswahlen		Stimmen
	• Büttiker Rolf, FdP (bisher)		1'052
	• Leuenberger Ernst, SP (bisher)		1'320
	• Peduzzi Annelies, CVP		763
(Stimmbeteiligung 56.31 %)	d) Kommunale Vorlagen	Ja	Nein
	• Wollen Sie dem Kredit von Fr. 3'300'000.-- für den Neubau Jugendmusikschule zustimmen?	1'311	704

II. EINWOHNERKONTROLLE / FREMDENKONTROLLE

Leitung: Karin Amhof
Sachbearbeiter: Jean-François Oboussier

Bevölkerungsstatistik EINWOHNERGEMEINDE DORNACH

Stand: 31. Dezember 2007

	Ortsbürger	Übrige Schweizer	Total Schweizer	Ausländer	Total Einwohner	Wochen- aufenthalter
Stand 01.01.2007	476	4'201	4'677	1'487	6'164	
Geburten					+ 52	
Todesfälle					- 60	
Zuzüge					530	
Wegzüge					527	
Stand 31.12.2007	465	4'196	4'661	1'498	6'159	54 = Total 6'213

Bevölkerungsentwicklung seit 1987

Jahr :	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Anzahl :	5'702	5'743	5'809	5'883	5'874	5'767	5'802	5'828	5'850	5'783	5'842	5'808	5'927	5982	6'102	6'239	6'223	6'218	6'213

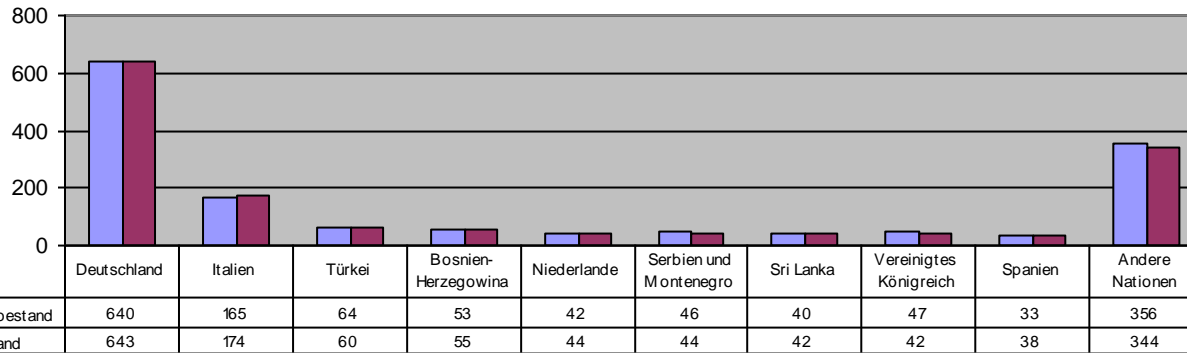
Bevölkerungsstatistik nach Jahrgängen

Jahr	männlich		Total	weiblich		Total	Gesamtergebnis
	Schweizer	Ausländer		Schweizer	Ausländer		
2007	17	10	27	20	6	26	53
2006	16	5	21	22	6	28	49
2005	20	8	28	21	12	33	61
2004	29	9	38	19	7	26	64
2003	20	7	27	27	10	37	64
2002	25	7	32	15	7	22	54
2001	29	7	36	19	9	28	64
2000	38	9	47	22	6	28	75
1999	31	10	41	15	9	24	65
1998	32	8	40	21	9	30	70
1997	23	11	34	26	5	31	65
1996	29	12	41	15	8	23	64
1995	23	5	28	25	8	33	61
1994	21	8	29	18	7	25	54
1993	30	6	36	29	3	32	68
1992	28	6	34	30	8	38	72
1991	32	7	39	29	3	32	71
1990	27	6	33	26	11	37	70
1989	21	7	28	31	4	35	63
1988	27	3	30	26	2	28	58
1987	23	10	33	25	8	33	66
1986	30	6	36	20	7	27	63
1985	25	10	35	29	11	40	75
1984	23	9	32	30	9	39	71
1983	23	8	31	24	16	40	71
1982	36	17	53	22	12	34	87
1981	18	8	26	21	11	32	58
1980	26	11	37	16	10	26	63
1979	15	13	28	15	8	23	51
1978	22	14	36	18	15	33	69
1977	17	12	29	22	11	33	62
1976	17	11	28	14	10	24	52

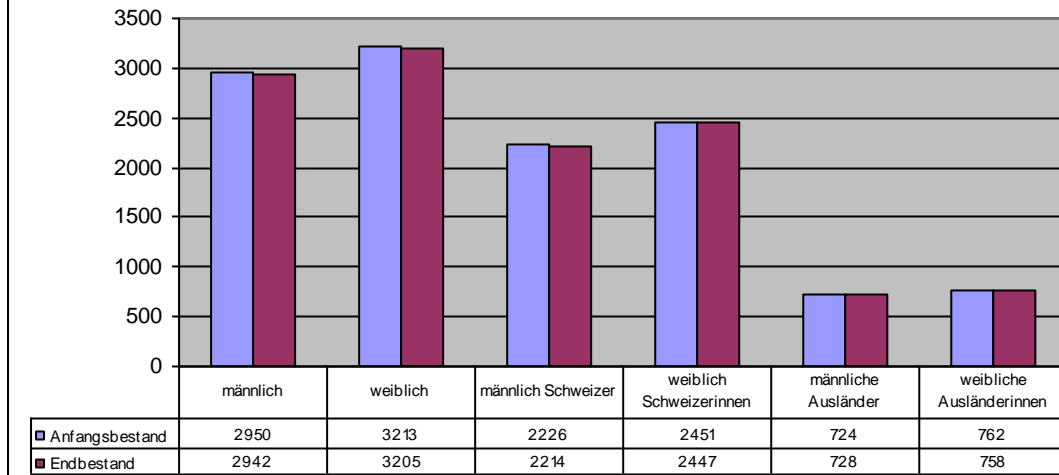
Jahr	männlich		Total	weiblich		Total	Gesamtergebnis
	Schweizer	Ausländer		Schweizer	Ausländer		
1975	16	11	27	37	16	53	80
1974	19	12	31	34	14	48	79
1973	22	15	37	28	21	49	86
1972	22	11	33	31	11	42	75
1971	29	15	44	23	16	39	83
1970	33	18	51	31	17	48	99
1969	30	17	47	40	16	56	103
1968	39	22	61	40	19	59	120
1967	30	17	47	29	13	42	89
1966	32	20	52	37	23	60	112
1965	38	15	53	45	16	61	114
1964	43	18	61	43	18	61	122
1963	29	11	40	33	15	48	88
1962	25	14	39	54	9	63	102
1961	32	13	45	36	17	53	98
1960	43	18	61	42	14	56	117
1959	33	12	45	39	11	50	95
1958	35	18	53	32	13	45	98
1957	28	10	38	35	11	46	84
1956	44	9	53	43	14	57	110
1955	37	8	45	32	7	39	84
1954	37	8	45	37	8	45	90
1953	31	7	38	42	12	54	92
1952	33	5	38	35	4	39	77
1951	28	11	39	33	4	37	76
1950	38	10	48	42	5	47	95
1949	37	9	46	34	5	39	85
1948	35	7	42	41	8	49	91
1947	37	7	44	44	5	49	93
1946	30	6	36	26	11	37	73
1945	26	5	31	33	3	36	67
1944	24	2	26	34	7	41	67
1943	29	5	34	37	8	45	79
1942	36	8	44	40	5	45	89

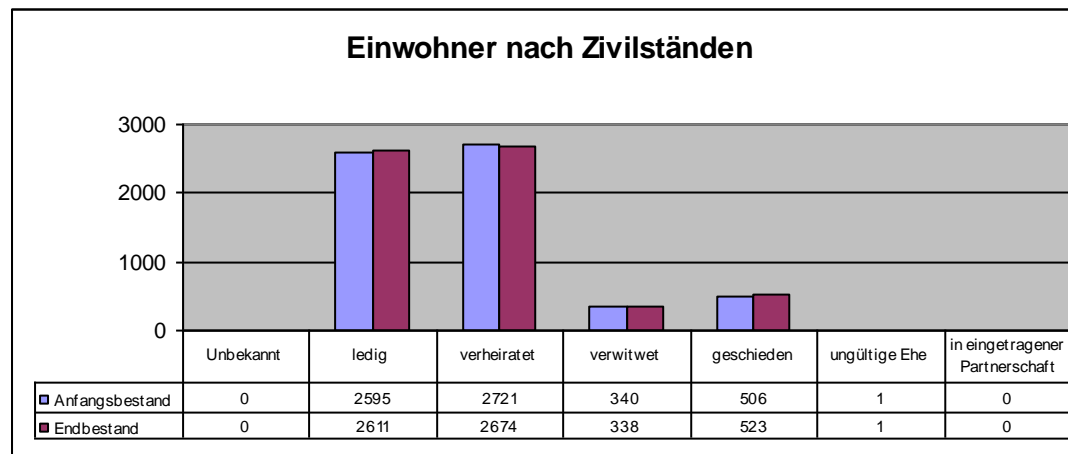
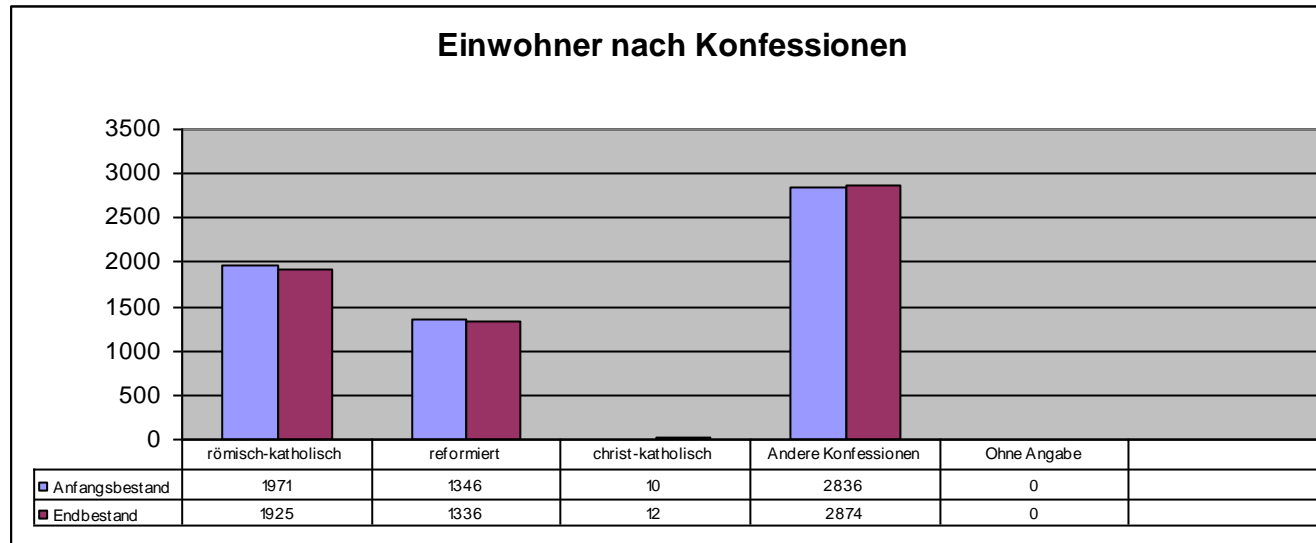
Jahr	männlich		Total	weiblich		Total	Gesamtergebnis
	Schweizer	Ausländer		Schweizer	Ausländer		
1941	24	8	32	33	2	35	67
1940	30	2	32	40	7	47	79
1939	26	5	31	20	10	30	61
1938	15	7	22	24	7	31	53
1937	25	0	25	23	5	28	53
1936	25	2	27	27	4	31	58
1935	24	3	27	25	7	32	59
1934	16	4	20	24	4	28	48
1933	7	7	14	13	6	19	33
1932	22	2	24	29	4	33	57
1931	16	2	18	27	3	30	48
1930	13	5	18	25	5	30	48
1929	18	2	20	22	2	24	44
1928	13	4	17	22	3	25	42
1927	14	1	15	14	3	17	32
1926	10	2	12	20	2	22	34
1925	11	1	12	19	4	23	35
1924	7	0	7	22	4	26	33
1923	6	1	7	12	2	14	21
1922	13	0	13	15	6	21	34
1921	8	2	10	10	5	15	25
1920	4	0	4	10	1	11	15
1919	1	0	1	12	2	14	15
1918	5	0	5	8	1	9	14
1917	2	0	2	6	0	6	8
1916	4	0	4	2	1	3	7
1915	1	0	1	6	0	6	7
1914	3	0	3	5	0	5	8
1913	0	0	0	1	0	1	1
1911	0	0	0	2	0	2	2
1910	0	0	0	3	0	3	3
1908	0	0	0	2	0	2	2
1907	0	0	0	2	0	2	2
Gesamtergebnis	2236	734	2970	2479	764	3243	6213

Einwohner nach Nationen



Einwohner nach Geschlecht





2. Administrative Arbeiten

Es wurden ausgestellt:

	2007	2006
Identitätskarten	486	562
Pässe (durch das kant. Passbüro ausgestellt; Neuausstellungen und Verlängerungen)	215	503
Wohnsitzbescheinigungen	685	641
Heimatausweise und Verlängerungen	53	59
Bescheinigungen anstelle Leumundszeugnis	8	7
Handlungsfähigkeitszeugnisse	8	7

III. FRIEDENSRICHTERAMT

Friedensrichter:

Walter Lötscher

Die Tätigkeit im Jahr 2007 sieht wie folgt aus:

1. Zivilsachen:

Es wurden 7 Fälle bearbeitet. 3 Verhandlungen konnten mit einem Vergleich abgeschlossen werden. Bei 2 Verhandlungen konnten sich die Parteien nicht einigen und erhielten den Weisungsschein, um die Rechtsstreitsache an das Amtsgericht weiterziehen zu können. Eine Verhandlung musste nicht durchgeführt werden, da sich die Parteien vorher einigten. Bei einer Verhandlung wurde der Beklagte verurteilt.

2. Strafsachen:

Es wurden 5 Fälle bearbeitet. 2 Verhandlungen konnten mit einem Vergleich abgeschlossen werden. Bei einer Verhandlung wurde ein Vergleich abgeschlossen, der jedoch später verworfen wurde. Bei einer Verhandlung konnten sich die Parteien nicht einigen und erhielten den Weisungsschein, um die Rechtsstreitsache an das Amtsgericht weiterziehen zu können. Bei einer Verhandlung wurde die Klage zurückgezogen.

3. Strafverfügungen:

Insgesamt wurden 12 Strafverfügungen eröffnet.

10 Verfügungen wegen unentschuldigtem Fernbleiben bei der Rekrutierung der Feuerwehr. Es wurden 2 Einsprachen erhoben, eine wurde wieder zurückgezogen und eine wurde in 2. Instanz abgelehnt.

1 Verfügung wegen Störung der Mittagsruhe. Die Einsprache wurde in 2. Instanz abgelehnt.

1 Verfügung wegen Verletzung der Hinterlegungspflicht.

9 Rechtsbegehren wurden an das Richteramt Dorneck-Thierstein weitergeleitet, da der Streitwert die Kompetenz des Friedensrichters überstieg.

Einige Probleme konnten durch Anhörung und Gespräche ohne offizielle Verhandlung gelöst werden.

(Bericht des Friedensrichters)

IV. BAU- und WASSERWESEN

Präsident der Bau-/Werk- und Planungskommission
 Bauverwalter
 Technischer Sachbearbeiter
 Technischer Angestellter / Empfang
 Bausekretärin
 Strassenmeister
 Brunnenmeister

Urs Bendel
 Paul Rüedi
 Ivo Kaufmann
 Beat Ehram
 Daniela Schmutz; Kerstin Spitzli, Beat Ehram
 Heinz Huber
 Thomas Portner

1. Allgemeines

2007 konnten 94 Baubewilligungen ausgestellt werden. Es wurde rege gebaut, wobei erneut viele Baugesuche für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser sowie für kleinere An- und Umbauten bei der Bauverwaltung eingingen.

Es wurden folgende Objekte bewilligt:

- 8 Einfamilienhäuser
- 2 Mehrfamilienhäuser
- 1 Abbruch bestehender Liegenschaft
- 13 Anbauten / Erweiterungsbauten
- Diverse Um- und Anbauten, Sanierungen, Wintergärten, Pergolas, Vordächer, Velounterstände, Carports, Dachfenster, Heizungssanierungen, Stützmauern, Reklamen, Gartengestaltungen, Gartenschwimmbäder, Parkplätze uva.

Die Bau-/Werk- und Planungskommission tagte anlässlich von 22 Sitzungen und behandelte 120 Geschäfte. Ausserdem traf sie sich zu zahlreichen Besprechungen, Orientierungen, Augenscheinen und Verhandlungen. Dem Gemeinderat und dem Gemeindepräsidium wurden 33 Berichte und Anträge unterbreitet. Auch in diesem Jahr wurden wiederum Einsprachen gegen diverse Bauvorhaben erhoben, so dass sich einige Einspracheverhandlungen aufdrängten. Zu vielen Beschwerden mussten Vernehmlassungen zuhanden des Bau- und Justizdepartementes und an das Verwaltungsgericht formuliert werden.

2. Hochbau**a) Baugesuche**

	2007	2006	2005	2004
eingereichte Gesuche	94	95	106	129
genehmigte Gesuche	94	89	101	120

Von den 94 im Jahre 2007 eingereichten Gesuchen sind noch verschiedene hängig sowie 10 publiziert, bei welchen die Einsprachefrist erst im Jahr 2008 abläuft.

Es wurden 3 Gesuche aus dem Vorjahr bewilligt.

b) Gesuche Heizungs- und Tankanlagen

	2007	2006	2005	2004
Tankanlagen	0	0	0	3
Oelheizungen / Gasheizungen / Wärmepumpen	30	31	33	41

c) Private Zivilschutzbauten

	2007	2006	2005	2004
An das Amt für Zivilschutz weitergeleitete Gesuche	0	4	12	1

d) Bautätigkeit

Abgenommen wurden 6 fertig gestellte Bauvorhaben.

e) Feuerschau

Aufgrund von neuen Zielausrichtungen, aber auch im Zusammenhang mit der zunehmenden Komplexität der Brandschutzvorschriften, hat die Solothurnische Gebäudeversicherung per 31. Dezember 2005 die kommunale Milizfeuerschau aufgehoben.

Seit dem 1. Januar 2006 führt die Solothurnische Gebäudeversicherung die Kontrollen selber durch. Diese beschränken sich jedoch auf die Gebäude, bei denen die höchsten Risiken zu erwarten sind.

3. Tiefbau

a) Strassenbau

Die Werkleitungssanierungen am Bruggweg wurden abgeschlossen.

Die neue Erschliessungsstrasse „Neue Heimat“, inkl. aller Werkleitungen, wurde erstellt.

Mit den Bauarbeiten, Sanierung Rainweg und der Schwynbachableitung, wurde begonnen.

b) Unterhalt

Durch unsere Wegmacherequipe wurden die regulären Unterhaltsarbeiten ordnungsgemäss durchgeführt. Für die Vorbereitung von speziellen Anlässen (Fasnacht, Schlachtfeier, 1. Augustfeier, Portiunkula- und Weihnachtsmarkt etc.) wurden die Wegmacher ebenfalls beigezogen.

c) Kanalisationswesen

Die periodische Entleerung der Strasseneinlaufschächte erfolgte durch die Firma A-Z Marquis AG aus Reinach.

Im Zusammenhang mit den div. Strassensanierungsprojekten wurde ein Teil der öffentlichen Kanalisationsleitungen durch die Firmen Kanalreinigungs AG, Dornach, und Bieli, Laufen, sowie A-Z Marquis AG aus Reinach, gespült.

Im weiteren wurden verschiedene Kanalisations- und Einlaufschächte repariert.

4. Wasserwesen

In diesem Jahr wurden diverse Hauptleitungen ersetzt:

- Oberer Zielweg Hauptstrasse bis Goetheanumstrasse
- Bruggweg Amthauskreisel bis Weidenstrasse
- Birseckweg Privatareal zwischen Bahnhofstrasse bis Wollmattweg

Die diversen Leitungsbrüche ergaben wiederum einen hohen Wasserverlust. Ein grosses Problem ist, dass viele Leitungsbrüche nicht an die Oberfläche kommen und somit unerkannt bleiben. Hier ist die Wasserversorgung Dornach auf die Bevölkerung angewiesen. Solche Brüche geben Geräusche von sich, welche vielmals in der Nähe der Wasseruhr zu hören sind.

a) Unterhaltsarbeiten

Die Kontrolle der Pumpenanlagen, Hydranten und Schieber, die regelmässige Wartung und Reinigung der Reservoirs und der Brunnen sowie das Ablesen der Wasseruhren geschehen durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung. Ebenso ist die Wasserversorgung verantwortlich für div. Arbeiten beim Freibad Weiden (Füllen des Schwimmbad-Beckens, Umpumpen und Kontrolle von Salzsäure und Javelwasser, Reinigung von Filtern, Entleeren des ganzen Wassersystems) sowie für die Inbetriebnahme der Bewässerung und Entleerung für den Winterbetrieb bei den Sportanlagen Gigersloch und Weiden.

b) Hauszuleitungen/Hydranten etc.

	2007	2006	2005	2004
Erstellen neuer privater Hausanschlüsse	26	11	9	28
Reparieren von Leitungsbrüchen				18
Reparieren von Leitungsbrüchen Hauszuleitungen	13	10	20	
Reparieren von Leitungsbrüchen Hauptleitungen	14	7	15	
Umhängen von Hauszuleitungen	0	0	2	0
Auswechseln von Hydranten	15	13	32	9
Aufstellen neuer Hydranten	4	4	0	4

c) Wasserverbrauch

	2007	2006	2005	2004
Grundwasserförderung	650'530 m ³	665'793 m ³	580'700 m ³	669'046 m ³
Quellwasser	133'268 m ³	118'226 m ³	176'093 m ³	102'428 m ³
Total	783'798 m ³	784'019 m ³	756'793 m ³	771'474 m ³
Anteil Grundwasser	83%	85 %	76.74 %	86.7 %
Anteil Quellwasser	17%	15 %	23.26 %	13.3 %
Wasserabgabe an Gempen	42'853 m ³	44'035 m ³	37'599 m ³	42'342 m ³
Wasserabgabe an Arlesheim	9'169 m ³	8'878 m ³	7'315 m ³	8'913 m ³
Verbrauch in Dornach	731'775 m ³	731'106 m ³	716'809 m ³	720'219 m ³
Tagesverbrauch in Dornach	2'004 m ³	2'003 m ³	1'963 m ³	1'967 m ³
Tagesverbrauch pro Einwohner	322 Liter	322 Liter	315 Liter	315 Liter
Einwohner	6'213	6'218	6'223	6'239

5. Umweltschutz

Der KVA, Kelsag, EC Birsfelden und EVAG wurden im Jahr 2007 folgendes Material angeliefert:

721 Abfallbeseitigung: Die Abnahme und Entsorgung der aufgeführten Mengen werden über die Sack- und Grundgebühr finanziert.

Mengen pro Monat / Jahr in Tonnen	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Total 2007	Diff. Vorjahr
Haus zu Haus Siedlungsabfall/ Sperrgut													1067.37	1.91
Ramstel Sperrgut	15.84	8.44	15.37	20.71	17.05	15.25	17.69	19.71	9.97	21.94	11.76	13.20	186.93	-7.19
Ramstel Grünabfuhr in Kelsag	5.21	9.71	18.68	18.77	34.65	27.73	27.22	32.91	26.22	28.88	25.74	7.41	263.13	-4.00
Haus zu Haus Grünentsorgung Kelsag	0.00	0.00	15.87	14.98	17.05	40.44	23.25	23.20	22.52	20.26	21.64	0.00	199.21	-14.47
Stadtgärtnerei Grünentsorgung													0.00	-17.83
Stadtgärtnerei Kompostbezug													0.00	-0.97
Kelsag Kompostbezug		12.66	10.18		10.16		0.00	11.32		13.06			57.38	22.51
Häckseldienst		5.94	2.80	1.54		1.10		1.21	1.46	2.83	3.74		20.62	-3.90
Ramstel Altpapier	25.08	18.42	28.86	26.20	30.04	16.04	27.70	22.82	18.12	28.18	32.48	24.32	298.26	23.30
Ramstel Karton	9.28	5.38	8.48	7.86	6.62	7.12	8.10	5.08	4.80	6.63	7.82	7.43	84.60	-9.19
Haus zu Haus Altpapier/Karton		55.77			62.20				59.24		54.62		231.83	5.59
Bruchglas (aus allen 5 Sammel- stellen)													213.11	3.56
Weissblech/Alu (aus allen 5 Sammelst.)													10.23	0.53
Ramstel Altmetallsammlung	4.62	3.24	4.68	6.40	3.52	2.70	6.60	3.54	3.38	4.72	1.22	3.00	47.62	6.90
Haus zu Haus Altmetallsammlung			1.85							0.99			2.84	0.40
Ramstel Altöl													2.02	-0.75
Andere Sonderabfälle														
Ramstel Bauschutt	5.40	6.08	15.25	13.06	15.06	8.41	18.67	17.16	16.24	22.25	14.04	12.74	164.36	47.55
Ramstel Altholz	11.07	6.44	11.16	13.88	9.78	7.84	11.82	13.09	9.63	12.83	33.82	6.47	147.83	28.51
Total													2997.33	82.46

Die Grünabfuhr von Haus zu Haus wurde in der Zeit von März bis November insgesamt 10 Mal durchgeführt. Ausserdem konnte jeden Samstag in der Sammelstelle Ramstel das Grünmaterial in den entsprechenden Mulden entsorgt werden.

Der Kompost wurde bei der Kelsag AG bezogen. Das Material konnte in Kleinmengen gratis in der zentralen Sammelstelle Ramstel abgeholt werden.

Der Häckseldienst wurde von Februar bis November 8 Mal durchgeführt. Das Angebot wurde rege genutzt.

Durch die Schule Dornach wurde wiederum an 4 Sammeltagen das Papier und der Karton von Haus zu Haus eingesammelt.

Aus diversen öffentlichen Anlagen wurden der Stadtgärtnerei Basel-Stadt und der Kelsag AG folgende Tonnagen kompostierbares Material zugeführt:

a) Stadtgärtnerei Basel-Stadt in Arlesheim	85.29 To	
b) der Kelsag	115.76 To	
	<hr/>	
Total Grüngut	201.05 To	
Ramstel / Haus zu Haus / Stadtgärtnerei	462.34 To	
Total Grüngut	663.39 To	(+ 13.38 To)

Die Zunahme ist auf die starken Regenfälle im August zurückzuführen, bei denen grosse Schäden an Bäumen und Sträuchern entstanden sind, die entsprechend über die Grünabfuhr entsorgt werden mussten.

Bei der Strassenreinigung, die durch das Werkhofpersonal durchgeführt wurde, ist folgende Menge Strassenwischgut angefallen:

Strassenwischgut	113.72 To	(- 14.40 To)
------------------	-----------	--------------

a) Feuerungskontrolle

Die Feuerungskontrolle 2006/2007 ist abgeschlossen. Die Rapporte wurden von Kaminfegermeister Patrick Juillerat an das Amt für Umwelt in Solothurn geschickt.

Die LRV wurde im Jahr 2005 vom Bund überarbeitet und dem Stand der Technik angepasst. Die verschärften lufthygienischen sowie energetischen Anforderungen führten zu einem Anstieg der mangelhaften Anlagen.

Die durchgeführten Routine- und Abnahmemessungen ergaben folgende Ergebnisse:

Gemessen wurden 269 mit Erdgas betriebene Feuerungsanlagen:

192 (71,4%) Anlagen waren in Ordnung. 77 (28,6%) Anlagen wurden beanstandet. 8 Anlagen wegen zu viel CO. Bei 34 Anlagen war der Abgasverlust zu hoch. Bei 73 wurde das NOx überschritten.

Oelfeuerungen wurden 263 gemessen:

165 (62,7%) Anlagen waren in Ordnung. 98 (37,3%) Anlagen wurden beanstandet. 21 Anlagen wegen zu viel Russ oder CO. Bei 78 wurde das NOx überschritten. 50 hatten einen zu hohen Abgasverlust und 3 wiesen unverbrannte Oelderivate im Abgas auf.

b) Abwasserreinigung

Die Dornacher-Abwasser werden in der Abwasserreinigungsanlage Birs 2 gereinigt. Dadurch entstanden Kosten in der Höhe von Fr. 385'032.80.

6. Verkehrssicherheitsmassnahmen

Die Markierung der Strassen wurden durch eine Spezialfirma ausgeführt. Durch das Werkhofpersonal wurden verschiedene Signalisationstafeln aufgestellt.

(Bericht der Bauverwaltung)

V. SCHULWESEN (Schuljahre 2006/2007 und 2007/2008) bis 31. Dezember 2007

Präsident der Schulkommission: Martin Börlin
 Rektor/in: Marie-Thérèse do Norte
 Konrektoren: Thomas Kofmehl / Etienne Evéquoz
 Schulsekretärin (Teilzeit): Katja Sokoloff
 Leiter der JMS: Jakob Kolb
 Sekretärin JMS (Teilzeit): Franziska Stürchler

1. Lehrkräfte

	<u>2007/2008</u>		<u>2006/2007</u>	
	<u>Lehrerinnen</u>	<u>Lehrer</u>	<u>Lehrerinnen</u>	<u>Lehrer</u>
<u>a) Klassenlehrkräfte</u>				
Kindergarten	5	--	5	--
Primarschule	11	2	12	2
Oberstufe	2	4	3	3
Kleinklassen	2	1	2	1
	20	7	22	6
<u>b) Lehrkräfte mit Teilpensen</u>				
Kindergarten	1	--	1	--
Primarschule (inkl. Deutsch als Zweitsprache)	4	1	4	1
Oberstufe	2	1	2	3
Fachlehrkräfte (Werken, HWS, Turnen)	7	--	6	1
Förderunterricht	3	--	4	--
Grundkurs	1	--	1	--
Logopädie	3	--	3	--
	21	2	21	5
Insgesamt:	41	9	43	11

2. Bericht der Rektorin

Schule als Organisation

„Miteinander leben, erleben und lernen“ ist der Leitsatz im Leitbild der Schulen Dornach. In diesem Sinne haben sich die Schulen im Berichtsjahr in der Aufbauphase zur Geleiteten Schule weiterentwickelt. Das Kollegium hat am Leitbild nach dem System KIS (Kriterien, Indikatoren, Standards) gearbeitet. In der Aufbauphase wird ein Qualitätsmanagementkonzept erstellt. Es werden erste Rückmeldungen von Eltern zu Aspekten der Schulqualität eingeholt und ausgewertet.

Im August wurde an den Schulen eine Schulsozialarbeiterin angestellt. Jacqueline Vellone hat ihre 50 % Stelle mit Beginn des Schuljahres angetreten. Sie hat sich im ersten Quartal des Schuljahres bereits gut bekannt gemacht und wird von Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrpersonen aller Stufen für Beratungen zugezogen. Sie hat mehrere Klasseninterventionen und Streitschlichtungen durchgeführt. Im November und Dezember gestaltete sie mit den Schülern und Schülerinnen der Ober- und Mittelstufe ein kleines Projekt zum Thema verbale Gewalt. Einem Schüler der Oberstufe vermittelte sie ein Berufspraktikum während eines Time-outs von sieben Tagen (Schulabschluss aus disziplinarischen Gründen) und betreute ihn in dieser Zeit.

Lehrkräfte

Ende Schuljahr 2006/2007 durften Doris Senn nach 41 Jahren und Verena Vögtli nach 25 Jahren im Dienste der Schulen Dornach ihren Ruhestand antreten. Weitere Lehrpersonen haben uns per Ende Schuljahr verlassen: Maria Eitler, Nathalie Freund, Andrea Hänggi, Lisa Marti, Deborah Steiner, José Martin Blanco und Giordano Principi. Neue Lehrpersonen für das Schuljahr 2007/2008 sind: Tamara Alvarado, Caterina Makhdoomi und Andrea Panzera an der Oberstufe; Sandra Giani (im Januar 07), Sarah Gutzwiller, Nicole Huonder-Bula an der Primarschule und Nicole Uttenweiler für den Musikgrundkurs (befristet für das laufende Schuljahr).

Sechs Lehrerinnen bezogen im laufenden Kalenderjahr Mutterschaftsurlaub von jeweils 16 Wochen, zum Teil länger als unbezahlten Urlaub. Etienne Evéquo unterrichtet seit 10 Jahren an der Oberstufe.

Schulanlässe

Im Herbst 2006 hat die Schulleitung beschlossen, zukünftig die interne Weiterbildung in die Ferien zu verlegen. Zum ersten Mal haben in dieser Form drei Tage interne Weiterbildung für das ganze Kollegium in den Frühlingferien stattgefunden. Die Lehrpersonen haben zum Kriterium Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit aus dem Leitbild Qualitätsstandards erarbeitet. Sie haben einen Einblick in die Transaktionsanalyse erhalten und Gesprächsführung in schwierigen Situationen geübt.

Im Mai / Juni haben die Kindergärtnerinnen jeweils am Mittwochmorgen Workshops für die zukünftigen Erstklässler/-innen angeboten. Aus allen vier Kindergärten arbeiteten die Kinder in gemischten Gruppen, damit sie sich besser kennen lernen konnten.

Im Juni hat die Klasse 4b mit ihrem Klassenlehrer Michael Hirschi und der Fachlehrerin für Werken, Susanne Hinden, das Projekt „Karneval der Tiere“ durchgeführt. Dabei entstanden grosse bunte Tiere aus Mosaiksteinen, die nun die Innenhöfe im Schulhaus Brühl zieren. Die Vernissage wurde von vielen Eltern, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern besucht.

Eine gemeinsame Herbstwanderung ist an der Oberstufe seit Jahren Tradition. Im Herbst 2007 hat auch die Mittelstufe sich entschlossen, eine gemeinsame Herbstwanderung zu unternehmen.

In der Vorweihnachtszeit übten verschiedene Klassen Musicals oder Theaterstücke ein. Die Aufführungen waren alle erfolgreich und sehr gut besucht: „Die kleine Hexe“ der Klasse 3b (Monique Werder), „Der Weihnachtsstern“ der Klasse 2b (Dorothee Pudewell), „Die 4 Lichter des Hirten Simon“ der Klasse 3a (Sandra Giani). Am 10. Dezember öffneten die 6. Klasse (Eva Sauter Roth, Marina Ruh) und die Klasse 2a (Yvonne Allenbach) ihr gemeinsam gestaltetes Adventsfenster. Dazu sangen die Kinder beider Klassen Adventslieder und servierten den zahlreichen Gästen einen reichhaltigen Apéro.

Schulkommission

Per 31. Dezember 2007 wurde die Schulkommission in Dornach aufgelöst. Mit dem neuen Schulleitungsmodell führen die Schulleitung auf der operativen und der Gemeinderat auf der strategischen Ebene die Schule. Der Gemeinderat kann eine Fachkommission einsetzen, diese hat keine Entscheidungskompetenzen sondern beratende Funktion. Die Schulkommission hat während vieler Jahre die Schule als kommunale Aufsichtsbehörde begleitet, mitgeleitet und Entscheidungen in diversen Bereichen getroffen. Allen ehemaligen Mitgliedern sei an dieser Stelle für ihren Einsatz gedankt.

3. Klassen- und Schülerbestände

Klassen:	2007/2008	2006/2007
Kindergarten	4	4
Kleinklasse E	1	1
Kleinklasse L	1	1
Kleinklasse W	1	1
Primarschule	12	13
Sekundarschule	3	3
Bezirksschule	3	3
	25	26

Schüler 2007/2008	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	40	30	70
Kleinklasse E	7	6	13
Kleinklasse L	8	--	8
Kleinklasse W	1	2	3
Primarschule	155	104	258
Sekundarschule	22	22	44
Bezirksschule	23	23	46
	256	187	442

SchülerInnen 2006/2007	266	195	461
Veränderung	./. 10	./. 8	./. 19

4 Gesundheitsdienst

Die Schulzahnärztin Dr. med. dent. V. Naef und die beiden Schulzahnärzte Dr. med. dent. T. Teuber und Dr. med. dent. A. Enderlin untersuchten im Berichtsjahr insgesamt 421 Kinder der Schulen Dornach. Davon sind 314 Schüler und Schülerinnen bei der Schulzahnpflege angemeldet. Die Zahl der bei der Schulzahnpflege angemeldeten auswärtigen Schüler und Schülerinnen beträgt 53, diejenige der Rudolf Steiner-Schulen 112.

Als Schularzt hat uns Dr. Thomas Lüthi beraten. Er hatte einen Einsatz in mehreren Klassen der Primarschule aufgrund hartnäckigen Lausbefalls.

5. Lager

Die Kinder der Klassen 5a, 5b, 6a, 6b, der Kleinklasse W und der Sekundar- und Bezirksschule durften die traditionellen Skilager auf der Mörlialp, im Fieschertal, in Disentis und Davos erleben. Allen Verantwortlichen und den Behörden sei für die grosse Arbeit und die wohlwollende Unterstützung ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Die 2. Klasse der Sekundarschule verbrachte mit ihrem Klassenlehrer, Etienne Evéquo, vom 27. August bis 1. September eine Arbeitswoche in Santa Maria im Münstertal. Die Klasse engagierte sich dort in einem Umwelteinsatz für die Umweltstiftung Schweiz.

6. Verschiedenes

Im Berichtsjahr führte die Schule vier Papiersammlungen durch. Dabei wurden 231,76 t Altpapier gesammelt. Dies sind 5.52 t mehr als im Vorjahr. Die Klassenkassen nahmen Fr. 11'588.00 ein. Das Geld wird für Schulreisen und Exkursionen eingesetzt.

(Rektorin der Schulen Dornach)

7. Jugendmusikschule

Zentral waren an der JMS im letzten Jahr die folgenden Aspekte und Entwicklungen:

Künstlerisch-pädagogisch:

- Die Zahl der Anmeldungen ist leicht angestiegen. Ob dies auf die neu gestaltete Instrumentendemonstration zurückzuführen ist, lässt sich erst im Mehrjahresvergleich feststellen.
- Mit insgesamt 40 Konzerten hat sich die JMS wiederum vielfältig musikalische Akzente in der Gemeinde setzen können.
- Am sehr überzeugenden Lehrerkonzert haben unsere MusikerInnen sowohl klassische Werke, wie auch in einer extra für diesen Anlass gegründeten Band Jazzstandards gespielt.
- Die Instrumentenpräsentation haben wir zum ersten Mal während der Unterrichtszeit an den Primarschulen durchgeführt, sowohl in Dornach wie auch in Gempen.
- An unserem 'Tag der Musik' hat am Morgen das JMS-Kammerorchester unter der Leitung von L. Greiner ein Werkstattkonzert gegeben. Gegen Abend haben alle BläserSchülerInnen und deren LehrerInnen, unter der Leitung unserer Posaunistin J. Weber, die Bremer Stadtmusikanten aufgeführt. Musik und Text (Sprecher: M. Weber) wurden hervorragend dargeboten.
- Das Kammerorchester hat erneut markantes geleistet: L. Greiner hat das musikalische Programm mittels einer Marionettenbühne ergänzt. An der Schlussvorstellung in der MZH Bruggweg durften wir ca. 300 Konzertbesucher begrüßen!
- Auch die Junior Band hat an mehreren Auftritten ihr Können gezeigt. - Leider ist die Mitgliederzahl zurückgegangen, was von uns im kommenden Jahr vermehrte Anstrengungen bedingt.
- Die Anmeldungen für den Kurs 'Tanzen für Kids' sind zurückgegangen. Ob der Kurs im neuen Jahr weitergeführt wird, entscheidet sich in der ersten Januarwoche.

Personelles:

- Im Lehrkörper gab es keine Veränderungen grundsätzlicher Natur.
- An unbezahlten Urlauben wurden gewährt:
Jahresurlaub C. Weiss 1.8.07-31.7.08 (Stellvertreterinnen: Nicole Uttenweiler, Katharina Vontobel)
Halbjahresurlaub C. Hahn-Stamm (Stellvertreter: Stefan Ebner)

Team:

- Im Team wird projektbezogener gearbeitet. Früchte dieser Entwicklung waren u.a. am Musik im Park, am Tag der Musik, aber auch bei verschiedenen instrumentenübergreifenden Veranstaltungen zu hören.
- Die Teamweiterbildung, welche an 2 Samstagen unter der Leitung von Dozent Michael Dillo stattgefunden hat, hatte die 'Gewaltfreie Kommunikation' als Thema.
- Aufbauend auf dieser Weiterbildung haben die meisten LehrerInnen Hospitationen durchgeführt.
- Eine Arbeitsgruppe hat unter den SchülerInnen einen Zeichnungswettbewerb durchgeführt mit dem Ziel, ein Logo für unsere Konzertplakate zu finden. Die Kinder und Jugendlichen haben über 50 Entwürfe eingereicht. Die Preisträgerinnen haben wir am Tag der Musik ausgezeichnet.

Leitung/Administration:

- Das Neubauprojekt hat in diesem Jahr sämtliche Hürden genommen: Projektevaluationskommission, Subkommission JMS-Neubau, Schulkommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung, Volksabstimmung.
- Die Mitarbeitergespräche waren insgesamt ein grosser Gewinn. Es zeigt sich allerdings, dass dies ein sehr zeitintensives Führungsinstrument ist, welches das 40%-Pensum des Leiters weit über Gebühr strapaziert.
- Das revidierte 'JMS-Benützungsglement' wurde vom Gemeinderat genehmigt unter der Bedingung, der gewährte Spielraum werde verantwortungsvoll wahrgenommen.
- Durch die Mitgliedschaft beim Verband Solothurnische Musikschulen (VSM) erfahre ich, wie die Themen 'ännet em Hügel' eingeschätzt werden. Inhaltlich ist allerdings der Gaststatus bei der Leiterkonferenz Baselland deutlich substantieller.
- Ich habe an 2 eintägigen Weiterbildungen des Verbandes Musikschulen Schweiz mit höchst interessanten Referaten teilgenommen.
- Seit diesem Jahr hat mir die Schulkommission vereinzelt Supervisionsstunden bewilligt.

Finanzen:

- Die im Budget genannten Zahlen sind unterschritten worden.
- Der Sozialtarif belastet unsere Rechnung immer stärker.

Anschaffungen:

Der Laptop wie auch unser Drucker haben in diesem Jahr den Dienst quittiert, sodass die entsprechenden Ersatzbeschaffungen notwendig wurden.

Schulkommission:

Die SK hat mich mit Rat und Tat gut unterstützt. Insbesondere die Sitzungen rund um die Revision des Reglements haben Wege zu neuen Lösungsansätzen gezeigt.

Schülerstatistik

Instrument	1. Sem. 06/07	2. Sem. 06/07	1. Sem. 07/08	2. Sem. 07/08
	16.8.06 - 2.2.07	5.2.07 - 29.6.07	13.8.07 - 1.2.08	18.2.08 - 29.6.08
Akkordeon	6	6	6	6
Blockflöte	30	32	43	42
Cello	15	16	15	14
E- Bass	1	0	0	0
E-Gitarre	4	4	5	5
Fagott	0	0	0	0
Gesang	1	1	2	4
Gitarre	34	35	33	35
Harfe	17	16	17	17
Horn	6	4	4	4
Keyboard	15	15	17	16
Klarinette	12	13	13	13
Klavier	43	43	43	44
Kontrabass	3	4	2	1
Marimbaphon	1	1	1	1
Oboe	5	5	5	5
Posaune	5	5	3	3

Instrument	1. Sem. 06/07	2. Sem. 06/07	1. Sem. 07/08	2. Sem. 07/08
	16.8.06 - 2.2.07	5.2.07 - 29.6.07	13.8.07 - 1.2.08	18.2.08 - 29.6.08
Querflöte	19	19	16	16
Saxophon	7	5	5	5
Schlagzeug	6	5	7	9
Trompete	10	10	9	8
Violine	16	16	15	13
Xylophon	0	0	0	0
Total Einzelinstrument	256	255	261	261
Ensemble Blockflöte	6	5	3	4
Ensemble Cello	0	0	0	0
Ensemble Harfe	0	5	2	0
Ensemble Posaune	4	4	4	4
Ensemble Querflöte	3	3	6	6
Ensemble Violine	7	8	3	3
Junior Band	13	13	17	17
Pop Planet	7	7	7	7
Kammerorchester	12	24	34	33
Streichorchester	0	0	0	0
Kinderchor	12	10	11	12
Tanzen für Kids	7	8	7	3
Perkussions-Gruppe	3	3	8	11
Orff'sche Instrumente	2	4	7	9
Musiktheorie	0	0	0	0
Total Gruppenunterricht	76	94	109	109
Total Belegungen	332	349	370	370

Lehrerkräfte nach Fächern: Total 30 Personen

Musikalische Grundausbildung	Grundkurs	1	Saiteninstrumente	Cello	2
	Orffsche Instrumente	1		Gitarre	2
	Gehörbildung	0		Harfe	1
		Kontrabass		1	
		Violine		3	
Holzblasinstrumente	Blockflöte	1	Gesang	Sologesang	0
	Fagott	1		Jugendchor	1
	Klarinette	2			
	Oboe	1			
	Querflöte	2			
	Saxophon	1			
Blechblasinstrumente	Horn	1	Schlagzeug	Schlagzeug	1
	Posaune	1			
	Trompete	1			
Tasteninstrumente	Akkordeon	1	Ensembles und Orchester	Bläserensemble	4
	Keyboard	1		Streichorch./-ensembles	2
	Klavier	3			

(Bericht des JMS-Leiters: Jakob Kolb)

VI. KULTURPFLEGE

Präsident des Kulturausschusses: Kurt Henzi
 Aktuarin: Brigitta Egli

Im Berichtsjahr wurden folgende Kulturausschuss-Anlässe durchgeführt:

- 07.03.2007: Dr. Reto Stampfli / „Unbekanntes Mysteriöses und Kurioses der Geschichte der Schweizergarde“, in der Aula Brühl
- 23.07.2007: Bunter Liederstrass der Romantik / Liederabend mit Marion Ammann, Sopran (Kulturpreisträgerin des Kantons Solothurn 2005) und Hartwig Joerges, Klavier, in der Aula Brühl
- 17.06.2007: 6. Dornacher Jazz-Brunch mit den „FRANTastisch“ - Rest. Schlosshof
- 30.08.2007: Führung durch die Ausstellung „Glaubenssache“ Stapferhaus, Lenzburg
- 21.09.2007: Armin Fischer in „Mozarts Liebeskugeln“, Neues Theater am Bahnhof
- 14.11.2007: Barockmusik aus Schweizer Franziskaner-Klöstern mit dem Ensemble Musicalina, Klosterkirche Dornach

Das Jahresprogramm konnte erfolgreich durchgeführt werden. Die einzelnen Veranstaltungen haben bei der Bevölkerung wiederum ein gutes Echo gefunden.

Ferner wurden vom Kulturausschuss folgende Veranstaltungen mit einem Unterstützungsbeitrag unterstützt:

- Evang.-ref. Kirchgemeinde, Dornach: Konzert „Winterreise“
- Trio Weliona, Dornach: CD-Taufe
- Chor am Goetheanum, Dornach: Aufführung „Messias“ von G.F. Händel
- Kath. Pfarramt, Dornach: Theater 58; Aufführung „Jan der Idiot“
- Verein Dornach-Kunterbunt: Seifenkistenrennen
- Neues Theater am Bahnhof: La Serva Padrona und Projekt Euro 08

(Bericht des Präsidenten)

VII. SOZIALE DIENSTE

Präsident Vormundschafts- und Sozialhilfekommission / Asylwesen:	Oskar Husmann
Aktuarin:	Monika Stöckli
Leiterin Soziale Dienste:	Liisa Gusset
Sozialarbeiterin:	Beatrice Zürcher
Sachbearbeiterinnen:	Monika Stöckli, Yvonne Vogel
Sachbearbeiterin AHV-/IV-/EL-Zweigstelle:	Brigitte Vögtli
Arbeitsamt / Krankenkassenwesen:	

1. Soziale Dienste

Das Kalenderjahr 2007 brachte eine erhebliche Zunahme an Anfragen von hilfeschuchenden Einwohnerinnen und Einwohnern, welche sich mit den verschiedensten Anliegen und Problemen und auch mit Fragen betreffend den verschiedenen Sozialversicherungen an die Sozialen Dienste gewendet haben. Eine massive Steigerung hat es bei vormundschaftlichen Abklärungen gegeben. Ebenfalls zugenommen haben telefonische Anfragen jeglicher Art, diese wurden jedoch themenmässig nicht für die Statistik erfasst. Neu kam es auch bei der Bundesstatistik zu Änderungen. Die persönlichen Klientenangaben müssen noch detaillierter und genauer festgehalten werden, um die Bundesstatistik überhaupt aussagekräftig zu machen.

Personelle Veränderungen hat es in diesem Jahr keine gegeben. Seit August 2007 besteht in Dornach das Angebot für Schulsozialarbeit. Eine Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten der Gemeinde wurde aufgegleist.

Die Fallzahl der Personenkategorie „Junge Erwachsene“ ist weiterhin überproportional angestiegen, wobei die Mehrzahl der jungen Erwachsenen nach wie vor über keine Ausbildung verfügt oder bereits seit längerer Zeit keine geregelte Tagesstruktur hat.

Die Sozialarbeitenden waren auch im 2007 mit Abklärungen und Beratungen im sozialrechtlichen und vormundschaftlichen Bereich beschäftigt. Im Vormundschaftswesen befassten sie sich hauptsächlich mit Abklärungen allfälliger vormundschaftlicher Massnahmen im Sinne einer Hilfestellung und mit einschlägigen Berichterstattungen an das Oberamt Dorneck-Thierstein. Im Weiteren leisteten sie in beschränktem Masse Mithilfe bei Besuchsrechtsregelungen. Nicht zuletzt fanden diverse Beratungen in Form persönlicher oder finanzieller Beratungen statt, um die Hilfesuchenden mit ihren unterschiedlichen Problemstellungen unter anderem auch einer geeigneten Beratungsstelle zuführen zu können.

Sozialhilfestatistik per 31. Dezember 2007**(finanzielle Unterstützung gemäss den Empfehlungen der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe SKOS und dem Sozialhilfegesetz)**

	2007	2006
Neue Fälle	43	65
Fallabschlüsse	59	47
Total Sozialhilfefälle im 2007	159	163
Laufende Sozialhilfefälle per 31.12.2007	100	116

Finanzielle Beratungen per 31. Dezember 2007

	2007	2006
Neue Fälle	36	16
Fallabschlüsse	31	15
Total Beratungsfälle im 2007	40	20
Laufende Beratungsfälle per 31.12.2007	9	4

Unsere Gemeinde ist Mitglied der Fachstelle „Verein für Schuldenfragen BL“ in Muttenz (www.schuldenberatung-bl.ch). Personen aus Dornach mit Schuldenproblemen werden an diese Fachstelle verwiesen.

Persönliche Beratungen per 31. Dezember 2007

	2007	2006
Neue Fälle	11	4
Fallabschlüsse	9	2
Total Beratungsfälle im 2007	12	4
Laufende Beratungsfälle per 31.12.2007	3	2

2. Pflegekinderwesen

Der Regierungsrat hat am 2. Mai 2006 das Departement des Innern, vertreten durch das Amt für soziale Sicherheit (ASO), beauftragt, das Projekt „Reorganisation, Bewilligung und Aufsicht im Pflegekinderbereich“ bis Ende 2007 zu entwickeln und bis Sommer 2009 umzusetzen. Dabei gilt es u.a. für die Abklärung und Betreuung von Familienpflegeverhältnissen geeignete Fachstellen zu bestimmen. Unsere Dienststelle erklärte sich bereit, während der Pilotphase im Rahmen der Bewilligungs- und Aufsichtsverfahren den ganzen Bezirk Dorneck zu betreuen und somit die entsprechenden Dienstleistungen in das Grundangebot aufzunehmen. Das Oberamt Dorneck-Thierstein erteilte unserer Dienststelle die entsprechende Zulassung als Fachstelle. Die Anzahl der damit zusätzlich zu beaufsichtigenden Familienpflegeverhältnisse kann der Pflegekinderstatistik entnommen werden.

Pflegekinderwesen

Familienpflege	2007	2006	Ort
Anzahl Kinder	3	1	Dornach
	6		Büren
	2		Hochwald
	1		Nuglar-St.Pantaleon
Kinderhorte	1	1	Dornach

(Liisa Gusset, Beatrice Zürcher)

3. Vormundschaft

Vormundschaftliche Massnahmen (laufende Fälle)	2007	2006
Erwachsenenschutzmassnahmen (Art. 369, 370, 371, 372, 392-395 ZGB)	36	31 Personen
Kinderschutzmassnahmen (Art. 307-312, 368 ZGB)	12	10 Personen

Die Abklärungen für vormundschaftliche Mandate (Beistandschaften, Beiratschaften, Vormundschaften) werden durch den Kommissionspräsidenten sichergestellt. Ebenso gehören Abklärungen im Bereich ausserehelicher Geburten (Vaterschaftsabklärungen, Unterhaltsverträge, Besuchsrechtsregelungen) zum Aufgabengebiet des Präsidenten.

Vormundschaftliche Abklärungen und Massnahmen, welche durch die Sozialen Dienste durchgeführt wurden

(z.B. Gefährdungsmeldungen, Familienbegleitungen, Besuchsrechtsregelungen, Erziehungsbeistandschaften von Kindern und Jugendlichen etc.)

	2007	2006
Neue Fälle	32	13
Fallabschlüsse	14	8
Total im 2007	54	28
Laufende Fälle per 31.12.2007	13	20

4. Kommissionstätigkeit (Behörde)

Die dreizehn Sitzungen im Jahr 2007 für Sozialhilfe, Vormundschafts- und Asylwesen wurden jeweils zusammen abgehalten.

Die Vormundschaftsbehörde behandelte in ihren Sitzungen folgende Geschäfte:

	2007	2006
Beistandschaftsgeschäfte (Abklärungen, Ernennungen, Obhutsregelungen)	35	17
Vormundschaften	0	0
Mitteillungen	44	86
Abrechnungen und Berichte Beistandschaften	16	48
Verschiedene Geschäfte	70	72
Unterhaltsverträge	13	nicht erfasst

(Monika Stöckli, Oskar Husmann)

5. Zweigstelle für AHV, IV und EL, Krankenkassenwesen und Arbeitsamt

5.1. Zweigstelle für AHV, IV und EL

Per Stichtag 31.12.07 betrug die Zahl der Ergänzungsleistungsbezüger 152 Personen (2006 / 149 Personen).

Es erfolgten im Jahre 2007 64 Neuanmeldungen inkl. periodischer Überprüfungen, welche durch die Zweigstelle vorberechnet und an die Ausgleichskasse Solothurn weitergeleitet wurden (2006 = 56 Neuanmeldungen / 2005 = 54 Neuanmeldungen).

Bis 31.12.2007 waren die Einwohnergemeinden verpflichtet, den Heimen Pflegekostenbeiträge zu Lasten der Sozialhilfe zu entrichten, wenn Heimbewohner/innen den Heimaufenthalt trotz maximaler Ergänzungsleistungen und Eigenmittel nicht voll bezahlen konnten. Diese Regelung traf im Jahre 2007 für 13 Personen zu.

Durch das ab 1.1.2008 gültige Sozialgesetz werden die Pflegekostenbeiträge aus der Sozialhilfe neu durch die kantonalen Ergänzungsleistungen übernommen. Das heisst, dass die Begrenzung der maximalen Ergänzungsleistung durch einen gesetzlichen Höchstbetrag entfällt.

5.2. Krankenkassenwesen

In diesem Jahre wurden 162 Prämienverbilligungsanträge an die Ausgleichskasse Solothurn gestellt (2006 = 224 Anträge).

5.3 Arbeitsamt

Seit dem 1.1.2004 werden die Arbeitslosen unserer Gemeinde nach der Anmeldung auf unserem Arbeitsamt durch das RAV in Münchenstein betreut.

Die Statistik der Gemeinde Dornach sieht wie folgt aus:

Anzahl Neuanmeldungen im	2007	=	175 Personen	2006	=	170 Personen
Anzahl der noch Stellensuchenden	per 31.12.2007	=	117 Personen	per 31.12.2006	=	121 Personen

(Brigitte Vögtli)

6. Asylwesen

Asylstatistik Bund – Gemeinde Dornach

Die Asylgesuche in der Schweiz haben sich bei ca. 10'000 Personen/Jahr stabilisiert (2007 = 10'387 Personen). Die Zahlen sind seit drei Jahren fast unverändert. Der Vergleich mit früheren Jahren zeigt, dass die Gesuche rückläufig sind: 1994/17'500 Personen, 1997/25'000 Personen, 1998/43'000 Personen, 1999/48'000 Personen, 2002/27'000 Personen.

Zum ersten Mal kamen im Jahre 2007 die meisten Gesuche nicht von serbischen, sondern von eritreischen Staatsangehörigen. Insgesamt ersuchten im vergangenen Jahr 1'662 Eritreer um Asyl in der Schweiz. Das sind 461 Gesuche mehr als im Jahr 2006. Eritrea verwies damit erstmals seit mehreren Jahren Serbien mit 953 Gesuchen auf den zweiten Platz. Als weitere Einzelstaaten folgen: Irak mit 935 Personen, Türkei 621 Personen, Sri Lanka 618 Personen usw.

Per Ende November 2007 wurden in unserer Gemeinde 13 Asylbewerber betreut. Sie verteilen sich auf folgende Nationen:

Eritrea	6 Personen
Somalia	5 Personen
Irak	1 Person
Iran	1 Person

Systemänderung in der Umverteilung asylsuchender Personen

Nach dem seit mehr als 20 Jahren angewandten Modell werden die solothurnischen Gemeinden verpflichtet, asylsuchende Personen aufzunehmen. Der Verteilschlüssel des Bundes für den Kanton Solothurn sieht eine Quote von 3,5 % vor. Der Kanton Solothurn seinerseits verteilt die Personen auf die Gemeinden. In den letzten Jahren war dies 1 Person pro 1000 Einwohner, jedoch mindestens pro Gemeinde 2 Asylbewerber. Dem Asylbewerberbestand der einzelnen Gemeinden wird damit nicht Rechnung getragen. Wenn beispielsweise Gemeinden „sesshafte“ Asylbewerber aufgenommen haben, müssen diese Gemeinden trotzdem jährlich Neukontingente beherbergen.

Dies soll nun innerhalb einer Frist von 5 Jahren geändert werden. Neu wird dannzumal der Bestand gewertet werden. Die lange Übergangsfrist ist wie folgt begründet: Ca. 30 % der Gemeinden sind (wie Dornach) im Übernahmeplus und folglich ca. 30 % im Rückstand. Diese Differenz muss während dieser fünf Jahre aus Rechtsgleichheitsgründen zuerst ausgeglichen werden.

(Bericht des Präsidenten)

VIII. FRIEDHOFWESEN

Präsident der Friedhofkommission: Eugen Zbinden
Aktuar: Hanspeter Riesen

In der Friedhofkommission hat es Veränderungen gegeben. Zur neuen Amtsperiode hat sich Anna Hartmann-Käch nach 31 Jahren als Mitglied der Kommission zurückgezogen. Wir danken ihr für die langjährige Mitarbeit bei der Gestaltung des heutigen, schönen Friedhofes, aber auch für die Mitplanung des im Jahre 2000/1 erstellten Friedhofgebäudes sowie für ihre Arbeiten in der Kommission und folglich für die ganze Gemeinde.

Im Verlaufe des Jahres 2007 wurden 3 Erd- und 50 Urnenbestattungen (Total 53) registriert (2006 = Total 45). Auf Wunsch der Angehörigen und gegen Entrichtung der entsprechenden Gebühren besorgte die Gemeinde den Unterhalt und das Anpflanzen von 143 Gräbern. Im Berichtsjahr wurden durchgeführt: 3 Erdbestattungen sowie 12 Einzel-Urnengräber, 29 im Gemeinschaftsgrab und 9 in ein bestehendes Grab. 13 Verstorbene wurden ausserhalb von Dornach (in anderen Gemeinden) beigesetzt.

Neben den wiederkehrenden Aufgaben wurden 18 Grabmalgesuche bewilligt, die den Bestimmungen des Friedhofreglementes entsprachen. Die Kommission führte zwei Friedhofbesichtigungen durch und machte Notizen über kommende Arbeiten. Im September wurden die Gräber aus den Bestattungsjahren 1983 bis 1987 aufgehoben und Plattenwege für 174 Urnengräber bereitgestellt. In der Friedhofkapelle wurden zu den 130 Stühlen noch weitere 30 dazugekauft. In weiteren Beratungen stand das Friedhofreglement aus dem Jahre 1987 und eine kommende Bewässerungsanlage.

(Bericht des Präsidenten)

IX. LÖSCHWESEN

Feuerwehrkommandant: Major Niklaus Gasser
 Stellvertreter: Oberleutnant Roland Stadler
 Goetheanumwache: Wachtmeister Peter Kaufmann

Der Bestand der Stützpunktfeuerwehr Dornach sah per 1. Januar 2007 wie folgt aus:

Offiziere	9
Unteroffiziere	11
Gefreite	9
Angehörige der Feuerwehr	48

Total in der Feuerwehr Dornach	77
---------------------------------------	-----------

Das Jahr 2007 konnte feuerwehrtechnisch so angefangen werden, wie das vorangegangene Jahr aufgehört hat. Dank der Mitarbeit und Unterstützung aller Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden konnte das Feuerwehrcorps ihren Aufgaben und Verpflichtungen wieder fliessend nachkommen. Speziell zu erwähnen sind im 2007 die Elementarereignisse im Juni und August, mit einer Total-Einsatzzeit von fast 700 Mann-Stunden.

Die Übungstätigkeit konnten wir auch in diesem Jahr mit zahlreichen Lektionen gestalten. Im Jahr 2007 konnten wir 61 Übungen abhalten, in welchen die Feuerwehrleute das vorhandene Wissen vermehrt vertiefen konnten.

Im Berichtsjahr konnten wir eine Rekrutenabteilung, unter der fachkundigen Leitung von Leutnant René Dobler, führen. So durften wir 8 neue Einwohnerinnen und Einwohner von Dornach in unserer Feuerwehr aufnehmen.

Der Feuerwehrkernstab hat in einigen Sitzungen die feuerwehrspezifischen Geschäfte erledigen können.

Bei insgesamt 57 Einsätzen haben wir insgesamt 1774.75 Std. für Hilfeleistungen aufgewendet. Diese teilen sich wie folgt auf:

- 11 Brandbekämpfungen 190.00 Std. (Vorjahr 104.00)
- 11 Wasserschäden 1233.75 Std. (Vorjahr 346.00) (davon entfielen 76.25 Std. auf Nachbarhilfe Hochwald)
- 5 Oelwehreinsätze 61.75 Std. (Vorjahr 63.00)
- 3 Insekten (Wespen) 6.00 Std. (Vorjahr 19.00)
- 17 Brandmeldeanlagen 169.00 Std. (Vorjahr 103.50)
- 10 Diverse 114.25 Std. (Vorjahr 122.00)
- 122 Goetheanumwache 685.25 Std. (Vorjahr 790.75)

Die Hauptübung im Oktober 2007 war ein voller Erfolg. Wir führten dieses Jahr eine Übung mit Gruppenwettkampf durch.

Leider verliessen uns im Laufe oder auf Ende des Jahres 17 Angehörige der Feuerwehr.

Es sind folgende KameradInnen:

Bojtes Sebastian, Blümmel Johannes, Camponovo Kilian, Carter John, Cordova Liliana, Eriksson Siegfried, Friedli René, Forgo Markus, Gaschen Marco, Gasser Almut, Gasser Niklaus, Hirschi Michael, Hüller Erwin, Matla Lodewijk, Röthlisberger Andreas, Schläpfer Valentin, Winiarski Rafal

Im Jahre 2007 durften einige Angehörige der Feuerwehr Kurse besuchen. Nachfolgende wurden an der Hauptübung 2006 befördert:

Grad	Name	Befördert zur/zum
Gfr	Janz Corinne	Korporal
Kpl	Börlin Raphael	Wachtmeister
Kpl	Maggiolini Oscar	Wachtmeister
Wm	Götz Christian	Leutnant
Wm	Koch Rainer	Leutnant
Wm	Laffer Romeo	Leutnant
Lt	Dobler René	Oberleutnant
Hptm	Holzherr Bruno	Major

Im November 2007 haben wir die Rekrutierung für das Jahr 2008 durchgeführt. Verpflichtet zum Erscheinen war der Jahrgang 1987. Ebenfalls an-geschrieben haben wir einen Teil der Neuzuzüger. Als neue Angehörige der Feuerwehr Dornach für das Jahr 2008 dürfen wir wieder 10 Damen und Herren in unserer Mitte aufnehmen.

(Bericht des Kommandanten)

X. ZIVILSCHUTZ

Ortschef:	Guido Werdenberg
Zivilschutzstelle:	Jacqueline Alder
Präsidentin Zivilschutzkommission:	Evelyn Borer

Das vergangene Zivilschutz-Jahr konnte wiederum unfallfrei abgeschlossen werden.

Das Kader der R ZSO blieb im 2007 unverändert. Es setzt sich wie folgt zusammen:

ZS-Kdt Guido Werdenberg, ZS-Kdt-Stv. Marco Bernasconi, C Führungsunterstützung Michel Hess, C Einsatz Roland Baumgartner, C Kulturgüter Bruno Planer, C Betreuung Dominik König, C Logistik Peter Füllemann und Jacqueline Alder, sie betreut die Zivilschutzstelle.

Wiederum wurde im April und September ein kommunaler Wiederholungskurs absolviert. Im April wurde an den technischen Geräten geübt und die CPR-Ausbildung aufgefrischt. Auch wurde in den Anlagen Dornach, Gempen und Büren Unterhaltsarbeiten gemacht. Nebst Unterhaltsarbeiten an Anlagen und Material war der Herbstkurs ein Planungs-WK. Auch in diesem Jahr war die RZSO zweimal zu Ernstfalleinsätzen gerufen worden. Die PSK-Gruppe hat das Planmaterial der anderen Gemeinden auf den neusten Stand gebracht. Es ist geplant, im 2008 mit der PSK in Hochwald zu beginnen. Die PSK wird uns noch einige Jahre beschäftigen.

Die Zivilschutzkommission, traf sich zu 4 Sitzungen um die anstehenden Probleme zu erörtern und einer Lösung zuzuführen.

(Bericht Chef Zivilschutz)

XI. VERKEHRSWESEN

Präsident der Verkehrskommission: Roland Stadler
 Aktuar: Bruno Planer

Allgemeines

Gemäss Gemeindeordnung hat der Gemeinderat für die Amtsperiode 2006 – 2009 folgende 3 Mitglieder gewählt:

Stadler Roland, Präsident
 Marcel Berwick, Vizepräsident
 Bruno Planer, Aktuar

Sitzungen

Im Jahr 2007 tagte die VK an 6 Sitzungen.

Sitzungen: Die Sitzungen fanden ausschliesslich in der Gemeindeverwaltung statt. Um eine speditive Abwicklung der Geschäfte durchzuführen, wurden vorgängig wichtige Vorabklärungen von den Kommissionsmitgliedern getätigt. Vor den Sitzungen fanden in der Regel direkte Besichtigungen der Anfragen vor Ort statt. Die gemeinsam erarbeiteten Stellungnahmen und Anträge haben wir dem Gemeindepräsidium zuhanden des Gemeinderates überwiesen.
 Unter den VK-Mitgliedern war eine sehr gute und offene Zusammenarbeit, man arbeitete zielorientiert im Team.

Geschäfte: Die Themenschwerpunkte lagen wie in den Vorjahren beim ruhenden Verkehr (Parkplätze bzw. Parkverbote) und der Verkehrssicherheit für alle Beteiligten. Die Mobilitätszunahme bringt Probleme beim Abstellen von Fahrzeugen. Parkierte Autos behindern oft die freie und schnelle Durchfahrt. Andererseits führen derartige Hindernisse zur Reduktion der Geschwindigkeit und verkleinern die Gefahr für Velofahrer und Fussgänger.

Die Anschaffung des Tempo-Infogerätes konnte zusammen mit dem Gemeinderat erfolgreich und reibungslos durchgeführt werden. Pünktlich auf den Anfang des neuen Schuljahres konnte das Gerät vom Werkhof durch Christian Richli in Betrieb genommen werden. Das neue Gerät stösst bei der Bevölkerung auf grosses Interesse.

Der von der Verkehrskommission eingereichte und bewilligte Antrag für die Vorstudie "Tempo 30 Zonen" wurde vom Gemeinderat im Oktober für das kommende Jahr wegen Reduktion der Steuereinnahmen und der daraus resultierenden Budgetkürzung aufs nächste Jahr verschoben. Die Verkehrskommission hat den Auftrag erhalten, im kommenden Jahr mit dem Geschwindigkeitsmessgerät eine Groberfassung des Verkehrsaufkommens, sowie der gefahrenen Geschwindigkeiten zu erstellen. Die Daten werden ausgewertet und vom Rat begutachtet. Dieser entscheidet, ob in Gebieten Tempo 30 Zonen oder allfällige Massnahmen nötig sind.

Das Projekt Anschluss Dornach/Aesch an die H 18 stösst in der Bevölkerung zunehmend auf immer grösseres Interesse. Bei der Realisierung müssten flankierende Massnahmen getroffen werden, damit eine Durchfahrt durch das Quartier Schlatt, Werbhollenstrasse als Abkürzung unattraktiv wird und nicht als schnelle Verbindung zum Anschluss H 18 genutzt werden kann. Dementsprechend sind verkehrsberuhigende Massnahmen in diesem Quartier unumgänglich. Damit Leerläufe vermieden und die heutigen verkehrstechnischen Richtlinien analog den umliegenden Gemeinden angepasst werden, sollten auch die restlichen Quartiere ins Auge gefasst werden.

Pendenzen: Die offenen Pendenzen konnten speditiv abgearbeitet werden. Die VK wünscht für das kommende Jahr, sich mehr in die wichtigen Projekte, die den Verkehr betreffen einbinden zu können.

(Bericht des Präsidenten)

XII. GEMEINSCHAFTSANTENNEN-ANLAGE

Präsident der GGA-Kommission: Eugen Zbinden
 Aktuar: Theo Götz

Unser gesetztes Ziel, die Anlage auf den heutigen technischen Stand auszubauen, wurde erreicht. Jetzt steht bereits ein neues Problem an. Verstärkerkabinen mit über 200 aufgeschalteten Wohnungen arbeiten meistens an der oberen Leistung. Dazu kommt, dass heute viele Einfamilienhäuser bis zu neun Fernseh Zusatzdosen installieren. Die Kommission hat bereits begonnen, diese Kabinen zu entlasten.

GGA-Ausbau

Im Berichtsjahr verlief der Ausbau der Gemeinschaftsanlage im Rahmen der Bautätigkeit, d.h. es handelte sich bei den an die GGA angeschlossenen Gebäuden vorwiegend um Neubauten.

GGA-Stand am 31.12.2007

Angeschlossene Wohnungen	2'763	Für den Empfang von digitalen Fernsehprogrammen ist für jedes TV-Gerät eine eigene Set-Top-Box notwendig. Diese ist in jedem Fernsehgeschäft erhältlich.
Zusatzdosen	2'450	
Internet	836	
Kabeltelefon	102	
Teleclub	90	

Störungen

Bei den Störungsmeldungen handelte es sich in den meisten Fällen um Rückstrahlungen älterer Hausinstallationen ins GGA-Netz. All diese Abonnenten bekamen in der Kabine ein Sperrglied eingebaut und wurden aufgefordert, ihre Installation von einem Fachmann überprüfen zu lassen. Durch die Strassensanierungen in der Gemeinde mussten die Kabelleitungen und Schächte oft verlegt werden. Diese Massnahmen belasteten die GGA-Kasse stark.

Verschiedenes

Wie bereits erwähnt, stehen heute den Abonnenten analoge, digitale und HDTV-Fernsehprogramme zur Verfügung. Um dieses Angebot benutzen zu können, braucht es für die HDTV-Programme ein Fernsehgerät das die höhere Auflösung darstellen kann. Alle Programme können unverschlüsselt und ohne Gebührenerhöhung empfangen werden.

(Bericht des Präsidenten)

XIII. SCHIESSWESEN

Präsident der Schiessplatzkommission: Urs Fässler
Aktuar: René Pfund

Einmal mehr konnte die Schiess-Saison 2007 ohne Unfall abgeschlossen werden. Dies wurde durch die grosse Eigenverantwortung der Schützen und den vorbildlichen Einsatz aller Funktionäre ermöglicht. Den Schützen und den Funktionären sein an dieser Stelle für die Aufsicht gedankt.

Die Koordination der Trainings- und Schiessdaten konnte mit den drei Ortsvereinen vorgenommen und dem Gemeinderat zeitgerecht vor Ende Januar zur Genehmigung zugestellt werden. Neben dem Bundesprogramm, dem Nepomuk- der Feldschützen sowie dem Bänzenschiessen der Freischützen wurden wie in den Vorjahren diverse Trainings durchgeführt. Auch im 2007 haben wir wiederum ein Wochenende im Monat schiessfrei gehalten, dies um den Bedürfnissen der Anwohner entgegen zu kommen. Leider geht diese Rücksichtnahme einzelnen Anwohnern zu wenig weit. Die bereits erbrachten Vorleistungen werden über die Zeit als normal erwartet. Die Vorgaben der Lärmschutzverordnung wurden dank der guten Planung der Schiessstage auch im 2007 eingehalten.

Die sanfte Renovation der Schützenstube konnte vor Jahresende abgeschlossen werden. Sie darf als gelungen betrachtet werden, wird sie doch auch weiterhin die Gäste zum Verweilen einladen.

An diversen Sitzungen hat die Kommission die übrigen anstehenden Probleme, Anliegen und Fragen besprochen und abarbeiten können.

(Bericht des Präsidenten)

XIV. UMWELT

Präsidentin der Umweltkommission: Patricia Enzmann
Aktuar: Hans Moser

Kompostberatung

Martin Dettli betreute die Kompostecke im Ramstel jeweils am ersten Samstag während den Monaten April, Mai, Juni und November. Die Kompostecke wurde vorgängig mit einem Fachbeitrag im Wochenblatt angekündigt. Mit einem Infolyer sollen künftig Neuzuzüger über das kostenlose Angebot der Kompostberatung informiert werden.

Naturschutz

Rechtzeitig zum Auftakt der Laichwanderung von Amphibien wurden die Massnahmen zur Sicherung von neuralgischen Stellen im Siedlungsgebiet mit tatkräftiger Unterstützung des Werkhofes ausgeführt. Im Gebiet Apfelsee konnte kurzfristig in Zusammenarbeit mit dem Bewirtschafter ein kleines Laichgewässer auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche erstellt werden.

Der Gemeinderat nahm im März 2007 das fertig gestellte Naturkonzept zur Kenntnis. Er hat die UK mit der Umsetzung der Massnahmen beauftragt. Die UK wird nun jährlich einen Umsetzungsplan für das kommende Jahr ausarbeiten und dem Gemeinderat mit dem entsprechenden Budgetantrag unterbreiten.

Mit einer Ausstellung am Weihnachtsmarkt konnte auch der Bevölkerung das Naturkonzept präsentiert werden. Bis zum Frühjahr 2008 soll nun noch ein Landschaftspfad entstehen, welcher die Bevölkerung zu den wertvollen Naturobjekten und Lebensräumen in Dornach führen soll. Das Naturkonzept ist auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.

Die UK konnte anlässlich des Naturschutztages zusammen mit dem NVD, der Jagdgesellschaft und der Bürgergemeinde eine Hecke und ein Stück Waldrand im Gebiet Riederer, unter Mithilfe zahlreicher Einwohner/innen, pflegen.

Abfall

Der im August im Werkhof durchgeführte Bring- und Holtag war wiederum ein Erfolg. Unterstützt wurde dieser Anlass wiederum von René Buri und Jugendlichen des Jugendtreffs mit einer Kaffee- und Kuchenbar.

Der Gemeinderat hat einen Antrag der UK betreffend Neuregelung der Grünabfuhr unter Berücksichtigung der Bodenbelastung in Dornach beraten.

Raumplanung/übriger Umweltschutz

Zum vierten Mal fand ein informeller Austausch betreffend Gemeinde übergreifender Umweltanliegen zwischen den Umweltkommissionen der Gemeinden Aesch und Dornach statt. In Zentrum des Austausches stand das August-Hochwasser an der Birs. Die beiden Umweltkommissionen wollen gemeinsam bei den zuständigen kantonalen Instanzen betreffend mehr Raum für Fliessgewässer vorstellig werden.

Energie

Der Gemeinderat hat die UK damit beauftragt, das Stromsparpotential der Einwohnergemeinde zu prüfen und konkrete Vorschläge zu unterbreiten. Der Gemeinderat hat diese Vorschläge beraten. Einzelne Vorschläge, wie etwa die gezielte Weiterbildung der Hauswarte im Energiebereich oder die Prüfung des Einsatzes von Sonnenkollektoren bei gemeindeeigenen Liegenschaften, werden nun umgesetzt.

(Bericht der Präsidentin)

XV. SPORTANLAGEN

Präsident der Sportkommission: Thomas Portner
Aktuarin: Andrea Abt

Die Sportkommission hat im vergangenen Jahr 5 Sitzungen abgehalten. Nebst den normalen, wurden folgende Geschäfte zur Ausführung gebracht:

Sportplatz Weiden:

- *Neue Bewässerung der Rasenfelder*
- *Diverse Unterhaltsarbeiten für die Sicherheit*

Sportplatz Gigersloch:

- *Sanierung Garderobengebäude (zuständig Bauverwaltung)*

Anschaffungen:

- *Traktor Iseki mit einer Ausrüstung für den Winterdienst*

Das Unwetter am 8. Juni 2007 hat dem Hauptfeld und der Finnenbahn grössere Schäden zugeführt. Dank dem guten Einsatz diverser Firmen konnte das Hauptfeld nach den Sommerferien dem Spielbetrieb wieder übergeben werden.

Die Reparatur der defekten 200 m auf der Finnenbahn dauerte länger. Zuerst musste ein Konzept erstellt werden, welches einem Unwetter von diesem Ausmass standhalten sollte.

Zum Schluss bedanke ich mich für die angenehme Zusammenarbeit mit der Behörde, dem SCD, aber vor allem mit meinen Kollegen/in der Kommission, recht herzlich.

(Bericht des Präsidenten)

XVI. MARKTWESEN

Marktchefin:

Karin Amhof

Der Portiunkula-Markt 2007 fand am 3.-5. August statt, wie im offiziellen Kalender des Schweizerischen Marktverbandes publiziert. Das übliche Anmeldeverfahren wurde bereits Mitte März eingeleitet; mit Eingabefrist bis anfangs Mai. Wie jedes Jahr sind zahlreiche Anfragen von beruflichen und privaten Markthändlern eingereicht worden, welche nicht oder nur teilweise berücksichtigt werden konnten. Aufgrund der Sanierungsarbeiten an der Tramlinie 10 und dem Einsatz von Bussen konnte ein Teil des Bahnhofplatzes nicht benutzt werden. Zudem musste der Marktperimeter durch die Erneuerung des Nepomukplatzes verkleinert werden. Im Klosterareal konnten 17 Marktstände aufgestellt werden. Somit wurden total 100 Bewilligungen erteilt. Unsere Teilnehmer/Innen kamen aus folgenden Kantonen [Wohndomizil]: Kt. SO = 24 [wovon 19 aus unserer Wohngemeinde], BL = 28, AG = 12, BE = 8, ZH = 7, LU = 6, SG und BS = je 4, SH, TG und SZ = je 2 sowie 1 aus VD. Unsere langjährigen Schausteller (4) konnten ihre bisherigen Plätze in Dornachbrugg belegen. Somit konnte wieder eine grosse Auswahl der unterschiedlichsten Waren und Unterhaltung angeboten werden.

Die nächtliche Überwachung der Marktstände oblag dem Bewa Sicherheitsdienst. Die Verkehrsregelung wurde bereits im voraus mit der Polizei (Reinach, Arlesheim, Dornach) hinsichtlich der Umleitungen und Signalisationen abgesprochen. Mit der BLT ist der Busbetrieb (anstelle Tram) und mit der Stützpunktfeuerwehr Dornach der Verkehrsdienst organisiert worden. Ein grosser Dank gilt den Werkhof-Mitarbeitern, welche für die Marktstände, die Signalisation und die Reinigung zuständig waren.

Es durfte ein erfolgreicher Portiunkula-Markt durchgeführt werden.

Für die leihweise Benützung sind für 7 Veranstaltungen gesamthaft 66 Gemeindeständen zur Verfügung gestellt worden.

(Bericht der Marktchefin)

XVII. SPEZIALKOMMISSION „ARBEITSGRUPPE ALTERSLEITBILD DORNACH“

Präsidentin:

Ursula Kradolfer

Aktuarin:

Ruth Schlienger-Müller

Im Berichtsjahr traf sich die Arbeitsgruppe zu drei Sitzungen. Zusätzlich besuchte sie zwei Institutionen, die betreutes Wohnen anbieten, um sich über Planung, Organisation und Finanzierung dieser Angebote zu informieren.

Die Ergebnisse der Umfrage zum Wohnen im Alter wurden als Zusammenfassung an die Einwohnerinnen und Einwohner verschickt, die befragt worden waren.

Der Stand der Umsetzung des Altersleitbildes wurde überprüft und im ersten Quartal 08 dem Gemeinderat vorgelegt.

(Bericht des Präsidenten)

XVIII. SPEZIALKOMMISSION „ARBEITSGRUPPE FEUERWEHR“

Präsidentin:
Aktuar:

Evelyn Borer
Martin Schuler

Das Berichtsjahr war geprägt von den beiden Hochwassern im Juni und August. Diese beiden Ereignisse führten zu Überprüfungen betreffend der Ausrüstung der Feuerwehrleute sowohl im persönlichen Bereich - zweckdienliche Arbeitskleidung - als auch im Bereich der notwendigen Infrastruktur wie Absaugpumpen, Sandsäcke und ähnliches. Dieses Thema wird sowohl die Feuerwehrkommission als auch das Feuerwehrkommando in Zusammenarbeit mit der Regionalen Zivilschutzorganisation Dorneckberg im folgenden Jahr weiter beschäftigen.

Ein weiterer Aufgabenbereich war die immer noch offene Nachfolgeregelung des Feuerwehrkommandanten. Mit Bruno Holzherr konnte diese Aufgabe erfolgreich abgeschlossen werden. Bruno Holzherr ist ausgebildeter Feuerwehrkommandant und hat lange Jahre Erfahrung im Dienst der Feuerwehr Dornach. Wir freuen uns sehr, dass mit Bruno Holzherr ein engagierter und umsichtiger Feuerwehrkommandant gefunden werden konnte. Niklaus Gasser, der in verdankenswerter Weise ein Jahr länger im Amt geblieben war, konnte somit in den verdienten „Feuerwehrruhestand“ treten. Seine Leistungen wurden im Rahmen der Feuerwehrhauptübung durch den Gemeindepräsidenten gewürdigt. Auch die Feuerwehrkommission dankt Niklaus Gasser für seinen Einsatz zu Gunsten der Feuerwehr und der Einwohnerinnen und Einwohner von Dornach.

Die Arbeitsgruppe Feuerwehr hat sich an ihren Sitzungen nebst der Nachfolgeregelung betreffend den Kommandanten und den Organisations- und Führungsfragen innerhalb des Feuerwehrstabes mit verschiedenen notwendigen Anschaffungen für die Feuerwehr beschäftigt und das Feuerwehrreglement einer Prüfung unterzogen.

(Bericht der Präsidentin)

XIX. SPEZIALKOMMISSION „FUSSWEGE“

Präsident: Hans-Jörg Staub
Aktuar: Felix Heiber

Im Berichtsjahr 2007 fanden keine Sitzungen statt.

(Bericht des Präsidenten)

XX. SPEZIALKOMMISSION „REVISION DGO“ (DIENST- UND GEHALTSORDNUNG)

Präsident: Lorenz Altenbach
Aktuar: Martin Schuler

Mit Beschluss vom 30. Sept. 2002 setzte der Gemeinderat eine Spezialkommission zur Überprüfung und Anpassung der Dienst- und Gehaltsordnung ein, da sich das gesellschaftliche Umfeld, die übergeordneten gesetzlichen Bestimmungen und nicht zuletzt die Arbeit in der Gemeindeverwaltung selbst, seit der letzten Revision im Jahre 1991 massgeblich verändert haben. Das Pflichtenheft der Kommission umfasste nebst begrifflichen Anpassungen (z.B. Abschaffung der GRK), die Überprüfung der Kompetenzabgrenzungen, der Wahlerfordernisse, der Besoldungsregelungen für die Lehrkräfte, der Besoldungsklassen, etc.

Wie geplant konnte im Berichtsjahr die Reorganisation der Bauverwaltung abgeschlossen werden. Des Weiteren erörterte und beschloss die Kommission an ihrer einzigen Sitzungen die Integration der durch die Schulleitungsreform nötigen Veränderungen in die DGO, sowie Fragen im Zusammenhang mit der Arbeitszeiterfassung der Gemeindeangestellten. Die entsprechenden Anträge wurden durch den Gemeinderat gutgeheissen.

Anlässlich einer Mitarbeiterinformation am 3. Oktober des Berichtsjahres wurde eine umfassende Vernehmlassung beim Personal durchgeführt. Die schriftlichen Resultate dieser Vernehmlassung lagen am Ende des Berichtsjahres noch nicht vollständig vor, es ist aber davon auszugehen, dass zu Beginn des nächsten Jahres über die Vernehmlassungsergebnisse im Rahmen einer letzten Lesung durch die Kommission befunden und dem Gemeinderat spätestens im 2. Quartal des nächsten Jahres mit einem ergänzenden Schlussbericht Antrag gestellt werden kann.

Der Zeitplan aus heutiger Sicht sieht vor, dass die letzte Lesung des Gemeinderates im 2. Quartal des nächsten Jahres stattfinden und so an der Rechnungsgemeindeversammlung 2007 (18. Juni 2008) verabschiedet und spätestens per 1.1.2009 in Kraft gesetzt werden kann.

(Bericht des Präsidenten)

XXI. SPEZIALKOMMISSION „SANIERUNG JUGENDMUSIKSCHULE DORNACH“

Präsident:

Urs Bendel

Aktuarin:

Heidi Kunz

Nachdem der Gemeinderat im Dezember 2006 die Wettbewerbsunterlagen genehmigt hatte, wurde die Präqualifikation der Planerteams in der 2. Januarwoche 2007 ausgeschrieben.

Am 1. Februar 2008 haben 11 Bewerber ihre Unterlagen eingereicht. Die Mitglieder der Spez.-Kommission Neubau JMS haben am 6. Februar 2008 die eingegangenen Unterlagen beurteilt und beschlossen, dass 4 Planerteams den Architekturwettbewerb weiterführen können. Die Projektunterlagen wurden von den Planerteams termingerecht am 7. Mai 2007 eingereicht.

Am 10. Mai 2007 hat das Jurorenteam bestehend aus den

- Fachjuroren
Enrico Cantaluppi, Architekt STV, Binningen
Thomas Keller, dipl. Architekt ETH, Bottmingen
Paul Ruedi, Bauverwalter, Dornach
- Sachjuroren
Urs Bendel, Präsident Spezialkommission, Vorsitz
Jakob Kolb, Vertretung Benutzer

die eingegangenen Unterlagen geprüft und analysiert. Leider musste ein Team vom Wettbewerb ausgeschlossen werden, da es das Anonymitätsgebot verletzt hat.

Die Jury kam einstimmig zum Schluss, dass das Projekt „Taktvoll“ die gestellte Aufgabe am besten zu erfüllen vermag und daher zur Ausführung vorgeschlagen werden soll. Die Spez.-Kommission hat am 11. Mai 2007 den Antrag der Jury bestätigt und beschlossen, dem Gemeinderat zu beantragen, das Projekt „Taktvoll“ zur Ausführung zu genehmigen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 14. Mai 2007 den Antrag der Spez.-Kommission bestätigt und zu Handen der Gemeindeversammlung und Volksabstimmung verabschiedet.

Die Gemeindeversammlung hat am 13. Juni 2007 das Projekt genehmigt und den Gemeinderat mit dem Vollzug beauftragt.

An der Urnenabstimmung vom 21. Oktober haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Vorlage „Neubau Jugendmusikschule“ zugestimmt.

Gegen das Baugesuch „Neubau Jugendmusikschule“ vom 8. November 2007 sind keine Einsprachen eingegangen.

Mit dem Neubau wird im Februar 2008 begonnen.

(Bericht des Präsidenten)

XXII. SPEZIALKOMMISSION „ARBEITSGRUPPE NEPOMUKPLATZ“

Präsident:
Aktuar:

Markus Gasser
Robert Leu

Die Kommission hat im vergangenen Jahr:

- Die Gestaltung und Ausführung der Gartenwirtschaft des Restaurant Nepomuk begleitet
- Die Konditionen und den Mietvertrag mit Familie Sen ausgearbeitet
- Details der Pflästerung und die Gestaltung des Platzes mit dem Architekten besprochen
- Eine Absperrung des Platzes gegen wildes Parkieren in verschiedenen Varianten geprüft
- Antrag auf Montage von Parkverbotsschildern gestellt
- Abklärungen bei den Anwohnern betreffend Platzbedarf im Parkhaus und auf der Kanzleimatt vorgenommen
- Vertragsentwurf betreffend Unterhalt der Einstellhalle mit Vertretern von Coop und Baloise besprochen. Abschluss ist noch nicht getätigt, da der Baurechtsvertrag mit dem Kanton über den Tunnel noch nicht abgeschlossen ist.
- An der Eröffnung des Modehauses von Euw teilgenommen

Der Platz konnte somit Ende 2007 seiner Bestimmung übergeben werden.

(Bericht des Präsidenten)